Start of Ruth Warschawzik Collection

AR 11786

Sys #: 000370082

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 11786 VI

Ruth Warschawzik Collection, 1910-1971

Ruth DeJay. 1927-2003

Viktoriaschule in Danzig / Städtisches Oberlyzeum

Zeugnis

für

Ruth Warschawski, Schülerin der Klasse UIIa,

von Ostern bis Michaelis 1927

Betragen: sehr gut

Aufmerksamkeit: gut

Leistungen:

Urteile: I sehr gut; II gut; III genügend; IV mangelhaft; V nicht genügend.

Religion: gut

Deutsch: gut (schriftlich genügend)

Französisch: genügend

Englisch: genügend

Geschichte (und Staatsbürgerkunde): gut

Erdkunde: gut

Rechnen und Mathematik: genügend

Naturwissenschaften: genügend

Zeichnen und Kunstbetrachtung: gut Nadelarbeit: sehr gut

Musik: genügend Leibesübungen: gut

Wahlfreie Fächer: —

Arbeitsgemeinschaften: —

Handschrift: genügend

Versäumt: 12 Std. Verspätet: — mal

Bemerkungen: —

Oberstudiendirektor

Klassenlehrer in.

Unterschrift des Vaters oder seines gesetzlichen Stellvertreters.

Viktoriaschule in Danzig / Städtisches Oberlyzeum

Zeugnis

für

Ruth Warschawik, Schülerin der Klasse Vb a,

von Michaelis bis Weihnachten 1927

Betragen: sehr gut

Aufmerksamkeit: gut

Leistungen:

Urteile: I sehr gut; II gut; III genügend; IV mangelhaft; V nicht genügend.

Religion: gut

Deutsch: genügend

Französisch: genügend (schriftlich gut)

Englisch: genügend

Geschichte (und Staatsbürgerkunde): gut

Erdkunde: gut

Rechnen und Mathematik: genügend (schriftlich mangelhaft)

Naturwissenschaften: genügend

Zeichnen: u. Kunstgeschichte: gut Nadelarbeit: –

Musik: – Leibesübungen: sehr gut

Wahlfreie Fächer: –

Arbeitsgemeinschaften: –

Handschrift: genügend

Versäumt: 18 Std. Verspätet: – mal

Bemerkungen: Durch Konferenzbeschluß vom / nach Klasse / versetzt.

Oberstudiendirektor

Klassenlehrer

Unterschrift des Vaters oder seines gesetzlichen Stellvertreters.

Viktoriaschule in Danzig / Städtisches Oberlyzeum

Zeugnis

für

Ruth Warschawzik, Schülerin der Klasse U IIa,

von Ostern bis Ostern 1928

Betragen: sehr gut

Aufmerksamkeit: gut

Leistungen:

Urteile: I sehr gut; II gut; III genügend; IV mangelhaft; V nicht genügend.

Religion: gut

Deutsch: gut (schriftlich genügend)

Französisch: genügend

Englisch: gut

Geschichte (und Staatsbürgerkunde): gut

Erdkunde: gut

Rechnen und Mathematik: genügend

Naturwissenschaften: genügend

Zeichnen: gut, Kunstgeschichte: gut Nadelarbeit: —

Musik: genügend Leibesübungen sehr gut

Wahlfreie Fächer: —

Arbeitsgemeinschaften: —

Handschrift: genügend

Versäumt: 9 Std. Verspätet: — mal

Bemerkungen: Durch Konferenzbeschluß vom 26. März 1928 nach Klasse O I versetzt.

Dieses Zeugnis schließt das Zeugnis der mittleren Reife ein.

Oberstudiendirektor

G. Damus, Kand. M.
Klassenlehrer in.

Unterschrift des Vaters oder seines gesetzlichen Stellvertreters.

Städtischer Berufskursus für Damenschneiderei

Berlin

Abschluß-Zeugnis

Ruth Warschawski

geboren am 26. April 1911

hat den Berufskursus für die Damenschneiderei

vom 1. Oktober 1928 bis 23. September 1930

besucht und verläßt denselben mit nachstehendem Zeugnis:

Verhalten: zur vollen Zufriedenheit

Schulbesuch: regelmäßig Stunden: 54

Leistungen:

Facharbeiten:

a) Schneiderei: sehr gut

b) Maschinennähen: gut

c) Handnähen: gut

d) Verzierungsarbeiten: sehr gut

Putz: vorzüglich

Bügeln: gut

Proportionslehre — Zeichnen: gut teils besser

Trachtenkunde:

Stoff- und Warenkunde: vorzüglich, teils besser

Deutsch: vorzüglich

Schriftverkehr: sehr gut

Rechnen: gut

Buchführung: sehr gut

Turnen: sehr gut

Gesang: nicht vorzüglich

Kochen: sehr gut

Durch die Erlasse des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 4. Mai 1915 — IV 898 — und 19. Dezember 1922 — IV 15626 — ist gemäß § 129,V der Reichsgewerbeordnung der Inhaberin dieses Zeugnisses der Besuch des Berufskursus mit 2 Jahren auf die Lehrzeit anzurechnen.

Berlin, den 23 September 1930

Direktorin

Klassenlehrerin.

BF. 220. Tin A 4.
Mat. 13829.

Handwerkskammer
zu
Berlin

Eingegangen 22. JAN. 1931 Erledigt Mek 3.- bez. Kühn

Lehrlings-Rolle der Handwerkskammer
Nr. .....
der ..... Innung
zu 6338
Nr. .....

Die fettgedruckten Stellen dürfen nicht geändert werden.
Vor Abfassung sind die Anmerkungen durchzulesen.
Die nicht ordnungsmäßige Abfassung des Lehrvertrages wird nach § 150 der Gewerbe-Ordnung bestraft.
Nicht-Innungsmitglieder haben ein Exemplar des Lehrvertrages der Handwerkskammer einzureichen, Innungsmitglieder dem Vorstand der Innung.

Eingegangen 21. ... Erledigt 3385

JACQUET CHEMISIER A.-G.
Berlin W 9, Friedrich Ebert-Str. 7

Lehrvertrag.

Zwischen Herrn (vergl. Anmerkung 1) Fräulein Schneidermeisterin Fabricius (Firma Jacquet) Friedrich-Ebert-Straße Nr. 7 als Lehrherrn und ~~dem~~ — der minderjährigen Ruth Warschawsky vertreten durch ~~dessen~~ — deren — Vater — ~~Mutter~~ — ~~Vormund~~ Herrn — ~~Frau~~ Ossey Warschawsky, Kaufmann ist heute folgender Lehrvertrag geschlossen worden.

§ 1. (vergl. Anmerkung 2).

~~Herr~~ — Fräulein Fabricius nimmt den am 26. ten April 1911 zu Königsberg i/P. Kreis ..... geborenen Ruth Warschawsky ..... als Lehrling zur Erlernung des ..... Damenschneiderhandwerks (Handwerks) an.

Die Lehrzeit beträgt 1 Jahr (vergl. Anmerkung 3); sie beginnt am 1. ten Oktober 1930 und endigt am 1. ten Oktober 1931.

§ 2 (vergl. Anmerkung 2).

Die ersten 4 Wochen der Lehrzeit, also die Zeit bis zum 30. ten ~~November~~ Oktober 1930, gelten als Probezeit (vergl. Anmerkung 4). Während dieser Probezeit kann das Lehrverhältnis jederzeit durch einseitigen Rücktritt ohne Entschädigungsanspruch aufgelöst werden.

Erfolgt vor Ablauf des letzten Tages der Probezeit von keiner Seite ein Rücktritt, so ist dieser Lehrvertrag rechtsverbindlich.

§ 3 (vergl. Anmerkung 5).

Das von dem Vater — Mutter — Vormund zu zahlende Lehrgeld beträgt ..... RM. und ist in ..... Rate von ..... RM. zu zahlen, und zwar:

am ..... ten ..... 19.. mit ..... RM.,
am ..... ten ..... 19.. mit ..... RM.,
am ..... ten ..... 19.. mit ..... RM.

Der Lehrling hat, wenn die vorzeitige Auflösung des Lehrvertrages durch sein Verschulden stattfindet, keinen Anspruch auf Rückerstattung des Lehrgeldes.

Wird der Lehrvertrag durch Verschulden des Lehrherrn vorzeitig aufgelöst, so ist das Lehrgeld zurückzuzahlen.

Einigen sich die Parteien über die vorzeitige Lösung des Lehrvertrages oder wird der Lehrvertrag durch den Tod des Lehrlings aufgehoben, so hat der Lehrherr nur Anspruch auf Bezahlung des Teiles des Lehrgeldes, der auf die zurückgelegte Lehrzeit entfällt. Das gleiche gilt, wenn beim Tode des Lehrherrn eine Fortsetzung des Lehrverhältnisses mit dem Nachfolger nicht stattfindet und wenn die Beendigung des Lehrverhältnisses infolge des Uebergangs des Lehrlings zu einem anderen Berufe erfolgt (§§ 14 und 15 dieses Vertrages).

Anmerkungen: 1) Beruf des Lehrherrn und des Vaters des Lehrlings nicht vergessen!
2) Der § muß ausgefüllt werden.
3) Die Lehrzeit soll in der Regel drei Jahre dauern, sie darf den Zeitraum von vier Jahren nicht übersteigen (§ 130a Abs. 1 G.O.).
Hat der Lehrling in einer anderen Werkstatt des gleichen Handwerks gelernt, so ist dies unter Angabe der Zeit und des ersten Lehrherrn auf der letzten Seite des Vertrages unter „Besondere Bestimmungen" zu vermerken.
4) Die Probezeit hat mindestens vier Wochen zu betragen und darf die Dauer von drei Monaten nicht übersteigen. Sie ist in die Lehrzeit einzurechnen.
5) § 3 kann nach Vereinbarung gestrichen oder abgeändert werden

Form. 85. (113)

Verlag A. Haack Buchdruckerei, Berlin SW 48
Puttkamerstr. 19

Nachdruck verboten!

§ 4 (vergl. Anmerkung 6).

Der Lehrmeister gewährt dem Lehrling während der Lehrzeit

a) ganze — halbe — Beköstigung,
b) Wohnung,
c) Bett,
d) Kleidung,
e) Reinigung der Wäsche.

Im Falle der Erkrankung übernimmt er, soweit nicht die Ueberführung in ein Krankenhaus angeordnet wird, die Pflege des Lehrlings.

Das Schulgeld für die Fortbildungsschule — Fachschule — wird vom ..... bezahlt.

§ 5 (vergl. Anmerkung 6).

Für Wohnung, Unterhalt, Beköstigung und Wäsche hat der Lehrling selbst zu sorgen. Die für den Lehrling zu zahlende Erziehungsbeihilfe richtet sich nach den von der Handwerkskammer Berlin in ihren jeweiligen Richtlinien aufgestellten Sätzen.

Ein Abzug für die ohne Verschulden des Lehrlings versäumte Zeit findet nicht statt.

Während der Erkrankung des Lehrlings wird die Entschädigung nur für ...6... Wochen — Tage — abzüglich der Krankenunterstützung gezahlt.

Sofern der Lehrling wegen Krankheit mehr als sechs Wochen versäumt hat, hat er die, diesen Zeitraum übersteigende Zeit vorbehaltlich der Bestimmung des § 130 a, Abs. 1 G.O. (vergl. Anmerkung 3) nachzulernen.

§ 6.

Sofort nach Einstellung des Lehrlings hat ihn der Lehrherr bei der zuständigen Krankenkasse anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob der Lehrling Entgelt erhält oder nicht. Wenn der Lehrling gegen Entgelt beschäftigt wird, so ist er auch zur Invalidenversicherung anzumelden (vergl. Anmerkung 7).

Von dem Krankenkassenbeitrage zahlt der Lehrherr ein Drittel (die Hälfte, das Ganze), der Vater (die Mutter, der Vormund) zwei Drittel (die Hälfte); von dem Invalidenversicherungsbeitrage, sobald die Versicherungspflicht des Lehrlings eintritt, zahlt der Lehrherr die Hälfte, das Ganze (vgl. Anmerkung 7).

Die vom Lehrling zu zahlenden Beiträge zur Krankenkasse sowie zur Invalidenversicherung darf der Lehrherr vom Betrage der Erziehungsbeihilfe — des Kostgeldes — der Entschädigung — des Lohnes — abziehen, jedoch auf einmal nicht mehr als für zwei aufeinanderfolgende Zahlungsperioden.

§ 7.

Der Lehrherr verpflichtet sich, den Lehrling durch eine dem Zwecke der Ausbildung entsprechende Anleitung, durch Beschäftigung mit allen in seinem Betriebe vorkommenden Arbeiten und auch mit den anderen allgemein gebräuchlichen Handgriffen des zu erlernenden Handwerks zu einem tüchtigen Gesellen (Gehilfen) heranzubilden, ihn zur Arbeitsamkeit und zu guten Sitten anzuhalten und nach Kräften vor Lastern und Ausschweifungen zu bewahren. Die Anleitung wird durch den Lehrherrn selbst oder einen geeigneten ausdrücklich dazu bestimmten Vertreter erfolgen. Derjenige, welcher den Lehrling anleitet, muß den Anforderungen der §§ 126, 126 a, 129 der Gewerbeordnung entsprechen (§§ 1, 2 der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens).

§ 8.

Der Lehrling verpflichtet sich, alle Obliegenheiten, welche ihm der Vertrag und das Lehrverhältnis überhaupt auferlegen, zu erfüllen, sowie allen berechtigten Anforderungen, die der Lehrherr oder sein Vertreter an ihn stellen, nachzukommen. Der Lehrling unterwirft sich auch den Bestimmungen der für den Betrieb des Lehrherrn geltenden Werkstatts=(Arbeits=)Ordnung, soweit nicht durch diesen Lehrvertrag oder durch besondere Abmachungen etwas anderes vereinbart wird.

Der Lehrling ist der väterlichen Zucht des Lehrherrn unterworfen und dem Lehrherrn sowie demjenigen, welcher an Stelle des Lehrherrn die Ausbildung zu leiten hat, zur Folgsamkeit und Treue, zu Fleiß und anständigem Betragen verpflichtet.

Der Lehrling hat die ihm anvertrauten Arbeiten mit allem Fleiße auszuführen und immer mit der größten Vorsicht und Gewissenhaftigkeit auf Feuer und Licht zu achten; er darf die Geschäftsgeheimnisse des Lehrherrn ohne dessen Genehmigung außerhalb des Betriebes stehenden Personen nicht mitteilen.

Der Lehrling darf das ihm anvertraute Material und Gerät des Lehrherrn nur zu den ihm aufgetragenen Arbeiten verwenden und muß mit demselben sorgsam umgehen.

§ 9 (vergl. Anmerkung 8).

Der Lehrling hat folgendes Werkzeug sich selbst anzuschaffen und während der Lehrzeit in Stand zu halten bzw. das Verlorene oder Unbrauchbare zu ergänzen:

Maßmaterial: Schere, Fingerhut, Nähnadeln, Zentimetermaß, Kittel.

Der Lehrling hat nach beendigter Arbeitszeit die Werkstatt aufzuräumen (vergl. Anmerkung 9).

Anmerkungen: 6) In dem Lehrvertrage müssen die gegenseitigen Leistungen angegeben werden. Hiernach ist das Zutreffende in die §§ 4 und 5 einzutragen. Das Nichtzutreffende ist zu durchstreichen.

7) Wird dem Lehrling freier Unterhalt gewährt, so unterliegt er der Invalidenversicherungspflicht nicht. Für Versicherte, deren wöchentliches Entgelt 6 Reichsmark nicht übersteigt, hat der Arbeitgeber gemäß § 1387 der Reichsversicherungsordnung die vollen Beiträge zu entrichten.

§ 10.

Der Lehrling ist verpflichtet, die Fortbildungsschule (Fachschule) regelmäßig und pünktlich zu besuchen.

Der Lehrherr ist verpflichtet, dem Lehrling die zum Besuche der Fortbildungsschule (Fachschule) erforderliche Zeit zu gewähren und ihn zum regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuche anzuhalten.

§ 11.

Der Vater (die Mutter, der Vormund) übernimmt die Verpflichtung, den Lehrling anzuhalten, daß er während der Lehrzeit allen Fleiß auf Erlernung des Gewerbes verwende, dabei dem Geschäftsinteresse des Lehrherrn diene, diesem und seinem Stellvertreter mit Gehorsam und Achtung begegne und sich ihnen sowie den Geschäftskunden gegenüber stets eines anständigen und bescheidenen Verhaltens befleißige. Auch verpflichtet sich der Vater (Mutter, Vormund), den Lehrling zum regelmäßigen und pünktlichen Besuche der Fortbildungsschule (Fachschule) anzuhalten.

Außerdem verpflichtet sich der Vater (die Mutter, der Vormund), Schäden, die der Lehrling durch nachweislich grobes Verschulden dem Lehrherrn zufügt, dem letzteren zu ersetzen (vergl. Anmerkung 10).

§ 12.

Vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung kann der Lehrling entlassen werden:

1. **wenn er oder sein gesetzlicher Vertreter bei Abschluß des Lehrvertrages den Lehrherrn durch Vorzeigung falscher oder gefälschter Arbeitsbücher oder Zeugnisse hintergangen oder ihn über das Bestehen eines anderen, ihn gleichzeitig verpflichtenden Arbeitsverhältnisses in einen Irrtum versetzt hat;**
2. **wenn er eines Diebstahls, einer Entwendung, einer Unterschlagung, eines Betruges oder eines liederlichen Lebenswandels sich schuldig macht;**
3. **wenn er die Lehre unbefugt verlassen hat oder sonst den nach dem Lehrvertrage ihm obliegenden Verpflichtungen nachzukommen beharrlich verweigert;**
4. **wenn er der Verwarnung ungeachtet mit Feuer und Licht unvorsichtig umgeht;**
5. **wenn er sich Tätlichkeiten oder grobe Beleidigungen gegen den Lehrherrn oder seine Vertreter oder gegen die Familienangehörigen des Lehrherrn oder seiner Vertreter zuschulden kommen läßt;**
6. **wenn er einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Sachbeschädigung zum Nachteile des Lehrherrn oder eines Mitarbeiters sich schuldig macht;**
7. **wenn er Familienangehörige des Lehrherrn oder seiner Vertreter oder Mitarbeiter zu Handlungen verleitet oder zu verleiten sucht oder mit Familienangehörigen seines Lehrherrn oder seiner Vertreter Handlungen begeht, welche wider die Gesetze oder die guten Sitten verstoßen;**
8. **wenn er zur Fortsetzung der Lehre unfähig wird oder mit einer abschreckenden Krankheit behaftet ist;**
9. **wenn der Vorstand der Handwerkskammer die Auflösung des Lehrverhältnisses auf Grund des § 3 der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens verlangt;**
10. **wenn er den Besuch der Fortbildungsschule (Fachschule) dauernd trotz Verwarnung vernachlässigt.**

In den unter 1 bis 7 gedachten Fällen ist die Entlassung des Lehrlings nicht mehr zulässig, wenn die zugrunde liegenden Tatsachen dem Arbeitgeber länger als eine Woche bekannt sind.

§ 13.

Von seiten des Lehrlings kann das Lehrverhältnis nach Ablauf der Probezeit aufgelöst werden:

1. **wenn er zur Fortsetzung der Lehre unfähig wird;**
2. **wenn der Lehrherr oder sein Vertreter oder Familienangehörige derselben den Lehrling zu Handlungen verleiten oder zu verleiten suchen oder mit Familienangehörigen des Lehrlings Handlungen begehen, welche wider die Gesetze oder die guten Sitten laufen;**
3. **wenn der Lehrherr dem Lehrling den schuldigen Lohn (Kostgeld) nicht in der bedungenen Weise auszahlt, bei Stücklohn nicht für ausreichende Beschäftigung sorgt oder wenn er sich widerrechtlicher Uebervorteilungen gegen ihn schuldig macht;**
4. **wenn bei Fortsetzung der Lehre das Leben oder die Gesundheit des Lehrlings einer erweislichen Gefahr ausgesetzt sein würde, welche bei Eingehung des Lehrvertrages nicht zu erkennen war;**
5. **wenn der Lehrherr seine gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen gegen den Lehrling in einer die Gesundheit, die Sittlichkeit oder die Ausbildung des Lehrlings gefährdenden Weise vernachlässigt oder das Recht der väterlichen Zucht mißbraucht oder zur Erfüllung der ihm vertragsmäßig obliegenden Verpflichtungen unfähig wird.**

§ 14.

Der Lehrvertrag wird durch den Tod des Lehrlings aufgehoben. Durch den Tod des Lehrherrn wird der Lehrvertrag aufgehoben, sofern die Aufhebung innerhalb vier Wochen geltend gemacht wird.

§ 15.

Wird von dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings (Vater, Mutter, Vormund) für den Lehrling oder, sofern der letztere volljährig ist, von ihm selbst dem Lehrherrn die schriftliche Erklärung abgegeben, daß der Lehrling zu einem anderen Gewerbe oder Berufe übergehen werde, so gilt das Lehrverhältnis, wenn der Lehrling nicht früher entlassen wird, nach Ablauf von vier Wochen als aufgelöst.

Anmerkung: 8) Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

9) Die Aufräumungsarbeiten sind eine Beschäftigung im Sinne der Gewerbeordnung; die gesetzlichen Höchstarbeitszeiten dürfen durch die Aufräumungsarbeiten nicht überschritten werden, deshalb hat der Lehrherr die Beschäftigungszeit der Lehrlinge mit Rücksicht auf diese Aufräumungsarbeit besonders zu regeln.

10) Dieser Absatz kann nach Vereinbarung der Parteien gestrichen werden.

§ 16 (vergl. Anmerkung 11).

Wird das Lehrverhältnis auf Grund der Bestimmungen des § 12, Ziffer 1 bis 7 und 10 oder infolge Uebertritts des Lehrlings zu einem anderen Gewerbe oder Berufe (§ 15) aufgelöst, so kann der Lehrherr eine Entschädigung beanspruchen.

Dieselbe beträgt, wenn das Lehrverhältnis aufgelöst wird,

im ersten Jahre ..... RM., im dritten Jahre ..... RM.,

im zweiten Jahre ..... RM., im ~~vierten~~ Jahre ..... RM.

Durch diese Vereinbarung wird ein weiterer Schadenersatzanspruch ausgeschlossen. Bei unbefugtem Verlassen der Lehre muß sich die Entschädigung in den Grenzen des § 127 g der Gewerbeordnung halten. Für die Zahlung der Entschädigung ist als Selbstschuldner der Vater (die Mutter) des Lehrlings mitverhaftet.

§ 17.

Wird das Lehrverhältnis durch Verschulden des Lehrherrn (§ 13 Ziffer 2—5) vorzeitig aufgelöst, so ist dieser dem Lehrlinge oder seinem gesetzlichen Vertreter (Vater, Mutter, Vormund) zum Schadenersatze verpflichtet.

§ 18.

Bei Beendigung der Lehrzeit hat sich der Lehrling der Gesellen- (Gehilfen-)prüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschusse zu unterziehen, und ist verpflichtet, den Anordnungen desselben Folge zu leisten.

Der Lehrherr hat dem Lehrling die zur Anfertigung der Prüfungsarbeiten erforderliche Zeit zu gewähren ~~und die zu ihrer Anfertigung erforderlichen Materialien und Werkzeuge zu liefern. Dem Lehrherrn fällt das Eigentum an dem gefertigten Stücke zu.~~

Die Gebühren für die Einschreibung des Lehrlings in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer — Innung — hat der Lehrling **die Prüfungsgebühren hat** der Lehrling **zu zahlen** (vergl. Anmerkung 12).

Besondere Bestimmungen:

Der Lehrling hat vom 1. Okt. 1928 bis 30 September 30 die Fachschule für Damenschneiderei (Viktoria-Fachschule) Berlin W 47, Steinmetzstr. 49 besucht.

Vorstehenden Vertrag gelesen zu haben und mit den Bestimmungen desselben einverstanden zu sein, bescheinigen durch eigenhändige Namensunterschrift

Berlin, den 1. Oktober 1930

Der Lehrherr:

Name Margarete Fabricius

Beruf Schneiderin

Der Vater (die Mutter [wenn ihr die elterliche Gewalt über ihren Sohn zusteht], **der Vormund):** (vergl. Anmerkung 13).

Name [illegible]

Beruf [illegible]
(bei Ww. Beruf des verstorbenen Ehemannes.)

Wohnung: [illegible] 21

Der Lehrling:

[illegible]

Der Beistand: (vergl. Anmerkung 13).

Name .....

Anmerkungen: 11) Dieser Paragraph ist für den Lehrherrn und den Lehrling von außerordentlicher Wichtigkeit, die genaue Regelung der Entschädigungsfrage erspart bei späteren Streitfällen sehr viele Schwierigkeiten.

12) Es empfiehlt sich, zur Vermeidung von Streitigkeiten, diese Frage hier zu regeln.

13) Der Vormund bedarf zum Abschluß dieses Vertrages, sobald die Lehrzeit über ein Jahr beträgt, der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts (§ 1822 Ziff. 6 B. G. B.). Ist die Mutter gesetzliche Vertreterin des Lehrlings und außerdem für den Lehrling ein Beistand bestellt, so ist die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts nicht erforderlich. Dagegen muß der Beistand zum Abschluß des Lehrvertrages seine Zustimmung erteilen. In diesem Fall muß aber der Lehrvertrag von der Mutter und dem Beistand unterzeichnet werden.

JACQUET & DEMISIER A.G.
BERLIN W. 9, FRIEDRICH-EBERT-STR. 7.
TEL.: B 2 LÜTZOW
3956

Z e u g n i s !

Fräulein Ruth W a r s c h a w z i k, Berlin war bei uns vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931 als Lehrling und von dann ab bis zum heutigen Tage als Schneiderin beschäftigt. Während dieser Zeit hat sie die ihr anvertrauten Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Fräulein Warschawzik war stets willig, zuvorkommend und gewissenhaft..
Wir können sie nur empfehlen und bedauern ihren Fortgang.

Berlin, am 4. März 1932.

WALTHER
KLEIDER UND BLUSEN

Fernsprecher: Amt B 4 Bavaria 0742
Postscheckk.: Berlin NW 7, Nr. 23077

Bankkonto: Dresdner Bank, Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 190-191

BERLIN W 50,
Tauentzienstraße 9

den 6.6.32.

B e s c h e i n i g u n g .

W r bescheinigen hiermit, dass Frl. Ruth W a r s c h a w z i k , Berlin W 50 , Augsburgerstr. 33 bei Borchardt , vom 7.3.32 bis 4.6.32 bei uns als Zuarbeiterin beschäftigt war und M 20.64 wöchentlich brutto verdiente. Sie war Mitglied der Ortskrankenkasse Charlottenurg . Ihre Entlassung erfolgt infolge Arbeitsmangel .

M. Walther

WALTHER
MÄNTEL, KLEIDER, SPORT

Fernsprecher: Amt B 4 Bavaria 0742 ● Bankkonto: Dresdner Bank, Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 200

BERLIN W 50,
Tauentzienstraße 9

den 10.12.32.

B e s c h e i n i g u n g .

Wir bescheinigen hiermit , dass Frl. Ruth W a r s c h a w - z i k , Charlottenburg , Berlinerstr. 95 vom 6. .32 bis 10.12.32 bei uns als Zuarbeiterin beschäftigt war . Sie war Mitgliede der Ortskranken-kasse Charlottenburg , ihre Entlassung erfolgt infolge Arbeitsmangel . Ihr Bruttoverdienst war M 19.20 wöchentlich .

Private Zuschneideschule

Friedrich Biallas, Innungsmeister
Berlin SW 19, Leipziger Straße 83

Fernsprecher: A 4 Zentrum 911 -:- Postschließfach 49 - - Postscheckkonto: 56374 -:- Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse F

Berlin den, 31. Januar 1933

Frl.
Ruth W a r s c h a w z i k
Berlin

hat in der Abteilung:
Zuschneidekunst für Damenschneiderei einen Vollkursus absolviert.

Sie wurde in sämtlichen Fächern der modernen Zuschneidekunst ausgebildet und erhielt bei der Prüfung nachstehendes Prädikat:

Theoretische Fachwissenschaft "gut"
Praktische Fachwissenschaft "recht gut"

Frl. W a r s c h a w z i k hat durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit besonders aber durch Vielseitigkeit ihrer Kenntnisse meine volle Zufriedenheit erworben und ist als Direktrice zu empfehlen.

Friedrich Biallas
Berlin, Leipziger Str. 83
Biallas

Fernsprecher: Amt B 4 Bavario 0742 ● Bankkonto ... -Wilmersdorf, Kaiser-Allee 200

BERLIN W 50,
Tauentzienstraße 9

den 23.4.33.

B e s c h e i n i g u n g .

Wir bescheinigen hiermit, dass Frl. Ruth Warschawszik , Charlottenburg , Berlinierstr. 95 bei uns als Zu rbeiterin beschäftigt war vom 6.3.33 bis 22.4.33. Ihr Bruttolohn war M 19.20 wöchentlich , sie war Mitglied der Ortskrankenkasse Charlottenburg , ihre Entlassung erfolgt infolge Arbeitsmangel .

J. Walther.

WALTHER
MÄNTEL, KLEIDER, SPORT

Fernsprecher: Amt B 4 Bavaria 0742 ● Bankkonto: Dresdner Bank, Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 200

BERLIN W 50,
Tauentzienstraße 9

den 26.6.33.

Z e u g n i s

Wir bestätigen hiermit , dass Frl. Ruth W a r s c h a w z i k , Berlin Charlottenburg , vom 11.3.32 bis 2.7.32 , vom 6.9.32 bis 3.12.32 , vom 6.3.33 bis 22.4.33 bei uns als Zuarbeiterin beschäftigt war . Wir waren mit ihren Leistungen durchaus zufrieden , sie war fleissig , pünktlich und ehrlich .

Walther
Berlin W 50
Tauentzienstr. 9.

INSTITUT DU PANTHÉON

SIÈGE CENTRAL : 58, RUE DES ÉCOLES (EN FACE DE LA SORBONNE)

Entrée de l'Administration :

31, RUE DU SOMMERARD, 31

EN FACE DU MUSÉE DE CLUNY

ANNEXE : 38, RUE DES ÉCOLES (EN FACE DU COLLÈGE DE FRANCE)

PARIS - V^e^

Tél. Odéon 22.00

CARTE D'ÉLÈVE

valable du 10 Janvier 193 4 au 26 Mai 193 4

Nom du titulaire : Mlle Warschawski

Enseignement Cours Moyen A T^le^ Bureau N° 7

Nombre de Leçons 130 12 fois par semaine

JOURS	L	M	M	J	V	S
	10½-12½	"	"	"	"	"

Les Élèves sont priés de renouveler cette carte 10 jours avant l'expiration de l'Abonnement, et d'aviser la Direction au moment de leur départ.

...STITUT PASTEUR
15 JAN 1924
...41, RUE DES ÉCOL...
PARIS (5e)

Alice Plaut

ELEGANTE STRICKKLEIDUNG NACH MASS

Frankfurt am Main

SCHILLERSTRASSE 7

FERNSPRECHER 23632
POSTSCHECKKONTO: 46541
AMT FRANKFURT AM MAIN

Z e u g n i s !

Fräulein Ruth Warschawzik aus Danzig war vom 1.August 1934 bis zum heutigen Tage als Direktrice meines Ateliers tätig.-

Trotz ihrer Jugend hat Fräulein Ruth den Posten zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefüllt.- Durch ihre Sicherheit im Entwurf und in der Ausführung ihrer Modelle, die den jeweils modischen Geschmack voll und ganz treffen, ist sie in der Lage, einem Atelier in jeder Weise vorstehen zu können.-

Fräulein Ruth hat es verstanden, durch zuverlässige u. gewissenhafte Arbeit, nicht nur das Vertrauen und die Anerkennung der Firma, sondern auch die Wertschätzung des ihr unterstellten Atelierpersonals, für das sie ein Vorbild von Fleiss, Geschicklichkeit und Zuverlässigkeit war, zu erwerben.-

Ich sehe Fräulein Warschawawzik, die mein Haus auf eigenen Wunsch verlässt, um ins Ausland zu gehen, mit herzlichstem Bedauern scheiden, sie war mir eine treue Mitarbeiterin, der ich auf ihrem ferneren Lebenswege nur das Allerbeste wünschen möchte.-

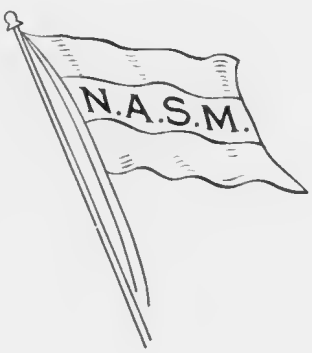
Frankfurt a.M. 15.November 1935.

Alice Plaut

C Da... 338

Jan. 8th 1938

List of Passengers



HOLLAND-AMERICA LINE

List of Passengers

ON BOARD TWIN SCREW TURBINE STEAMER

VOLENDAM

FROM ROTTERDAM

To NEW YORK VIA BOULOGNE-SUR-MER
AND SOUTHAMPTON

Saturday, January 8, 1938

C. Deck
338

OFFICERS

Commodore J. J. BIJL, Commander

Staff:

W. P. J. MOREE, Chief Officer

W. NIESSINK, Chief Engineer

Dr. M. WITKAMP, Physician

R. BARON, Purser

B. ANDEWEG, Chief Steward

P. - 465 - 1-38.

GENERAL INFORMATION FOR PASSENGERS.

MAIL AND TELEGRAMS. Mail and telegrams for passengers are brought on board steamer before embarkation and placed in the passengers' rooms. For any inquiries relating to mails, passengers are invited to call at the Chief Steward's office. Passengers are advised to stop at the mail desk in the center of the Pier at Hoboken, N.J. to claim their letters and telegrams, which may have been received for them.

SEATS AT TABLE. Application for table seats may be made to the Chief Steward. Hours for meals are posted on the ship's bulletin board.

RETURN TICKETS. The Purser will be glad to radio, free of charge, to the New York office of the Line, if you wish to make return reservations on any steamer of the Line.

VALUABLES. For the convenience of the passengers the Line has provided safe deposit boxes in the Purser's office in which any valuables may be deposited upon payment to the Purser of $ 5,—; this amount to be refunded when the key of the deposit box is returned. However, the Line does not assume any responsibility for the safe custody of such articles. (Passengers may, if they wish, protect themselves by insurance).

PERSONAL FUNDS. For the convenience of passengers the Purser is prepared to cash a limited amount of recognized Travelers' Checks or to exchange money at official rates as posted at the Purser's office. A receipt is issued on such transactions on the Company's Form.

Personal checks cannot be cashed on board.

DIVINE SERVICE. Divine service will be held on Sundays, at hours announced on the bulletin board, if a recognized clergyman on board is willing to officiate.

SHIP'S NEWSPAPER. "The Ocean Post", containing latest wireless news and closing prices of the leading securities on the New York Stock Exchange, is published on board. A copy of this newspaper is placed, when issued, in passenger's stateroom with the compliments of the Line.

PORT HOLES. Passengers are warned to refrain from opening or closing port holes themselves. If passengers wish to have their port holes closed or opened, they should call their room steward. Passengers ignoring this warning do so at their own risk and the Company assumes no liability in case of accident.

MEDICAL ATTENTION. The Holland-America Line assumes no responsibility for services rendered by the ship's Physician.

The services rendered and the medicines prescribed by the Physician are free of charge, except that in cases, where passengers require the service of ship's Physician for the treatment of ailments *for which they already were under the care of a Physician at the time of embarkation*, the ship's Physician may charge a reasonable fee for such services, subject to the approval and sanction of the Commander.

ADDITIONAL PAYMENTS ON BOARD. Passengers paying any supplements for room transfers, additional passage money, freight, telegrams, etc., should obtain a receipt from the Purser on the Company's Form. For radiograms receipt will be furnished by the wireless operator.

STEAMER CHAIRS, RUGS AND CHAIR CUSHIONS. Deck chairs, rugs and chair cushions may be hired on application to the Deck Steward.

The hire for deck chairs amounts to $ 1,50 for the voyage, whereas the hire for rugs and chair cushions amounts to $ 1,— each for the voyage.

U. S. HEAD TAX. Aliens in transit through the United States and holding a transit visa (Section 3 (3) of the United States Immigration Laws) or an American Consular transit certificate, citizens and residents of Canada, New Foundland, Cuba and Mexico, are exempt from the payment of United States Head Tax, provided they can satisfy the United States Immigration Inspector upon arrival in the United States that they will leave the Country within sixty days from the date of entry.

If the United States Immigration Inspector, who examines the alien, is not satisfied or convinced that an alien will leave within sixty days from the date of entry, he will order the collection of the Head Tax before passenger will be permitted to land and even if the alien should actually remain less than sixty days in the United States, the Head Tax will not be refunded.

Aliens in transit to contiguous territory, not holding transit visaes or American Consular transit certificates, must pay Head Tax, which will be refunded if the United States Immigration Inspector upon arrival is satisfied that they will leave the Country within sixty days from the time of entry.

Aliens who come to the United States, intending to remain less than sixty days and who hold a temporary visitor's visa (Section 3 (2) of the United States Immigration Laws) are exempt from the payment of Head Tax, but only if they can satisfy the United States Immigration Inspector, upon arrival, that they will actually leave within sixty days from the date of entry. Such aliens must first pay the United States Head Tax and if the United States Immigration Inspector who will examine them upon arrival is satisfied that the alien will leave within sixty days, he will order refund of the Head Tax paid by handing the alien a special form. This form will enable the alien to obtain refund of the Head Tax paid either through the Purser on board the steamer or through our head office in New York. This form must be surrendered, together with the Head Tax receipt which will be issued when the Head Tax is paid by the alien.

IMPORTANT: When Head Tax is assessed in the case of alien transits or refund refused in the case of temporary visitors, claim for refund on the United States Government cannot be made even if such aliens would have left the United States within sixty days from the time of entry.

BAGGAGE. There is a baggage room on board steamer where passengers may store such personal belongings as cannot be placed in their cabins, as well as baggage of any kind. The baggage room is open at hours as posted, and all inquiries pertaining to the storing or forwarding of baggage should be addressed to the Baggage Master.

BAGGAGE INSURANCE. The Company's liability for damage to or loss or detention of baggage is strictly limited, and passengers are, therefore, advised to protect themselves by insurance against risk of loss, theft, damage, pilferage, etc. Policies may be obtained at current rates at any office of the Line or through the Baggage Master on board this steamer.

LANDING AT NEW YORK. MOTOR COACH SERVICE. For the convenience of Holland-America Line passengers and their friends a motor coach service to and from the Holland-America Line Piers and the centrally located New York Hotels Pennsylvania, McAlpin and Commodore via the new Holland Tunnel is operated by the Fifth Avenue Coach Company and the Public Service Co-ordinated Transport of N. J. Through the Purser you can reserve a place in one of the Motor Coaches to either the Hotel Pennsylvania, the Hotel McAlpin or the Hotel Commodore at least 12 hours before arrival in New York. The charge for this reservation, for which you will receive a ticket, will be $ 1,— including the transfer of your hand baggage (not more than two pieces of hand baggage). Large baggage must be sent on separately.

The Holland-America Line accepts no responsibility whatsoever in connection with this coach service.

Proposed Sailings

ROTTERDAM — BOULOGNE-SUR-MER—
SOUTHAMPTON — NEW YORK

(Subject to change without notice)

From ROTTERDAM to NEW YORK via BOULOGNE-s/M. and SOUTHAMPTON	Twin Screw Steamers	From NEW YORK to ROTTERDAM via PLYMOUTH and BOULOGNE-s/M.
1938		1938
... ...	**Volendam**	Saturday Jan. 22
Saturday Febr. 5, 0.05 A.M.	**Volendam**	Saturday Feb. 19
Saturday Mar. 5, 0.05 A.M.	**Volendam**	... ...
... ...	**Rotterdam** †	Saturday April 9
... ...	**Volendam**	Saturday April 23
... ...	**Statendam**	Tuesday April 26
Saturday April 23, 0.05 A.M.	**Veendam** †	Saturday May 7
Wednesd. May 11, 0.05 A.M.	**Nieuw Amsterdam**	Saturday May 21
Saturday May 14, 0.05 A.M.	**Volendam** †	Saturday May 28
Wednesd. May 18, 0.05 A.M.	**Statendam**	Friday June 3
Saturday May 21, 0.05 A.M.	**Rotterdam**	... ...
Thursday June 2, 0.05 A.M.	**Nieuw Amsterdam**	Saturday June 11
Saturday June 4, 0.05 A.M.	**Veendam** †	Saturday June 18
Wednesd. June 15, 0.05 A.M.	**Statendam**	Friday June 24
Thursday June 23, 0.05 A.M.	**Nieuw Amsterdam**	Saturday July 2
Saturday June 25, 0.05 A.M.	**Volendam** †	Saturday July 9

Westbound: all steamers call at Boulogne-sur-Mer and Southampton for the embarkation of Passengers from France and Great Britain.
† Embarkation of Passengers at New York in the evening of the day prior to departure.

61-day Cruise de Luxe

by s.s. "ROTTERDAM"

through the Panama Canal, around South-America and through the West-Indies.

Minimum Rate
$ 650

16 Ports of call - 15.125 miles

Havana, Cuba, Kingston, Jamaica, Cristobal and Balboa, Panama, Callao, Peru, Valparaiso, Puerto Montt for Renihue Fjord, Straits of Magellan and Magallanes, Chile, Buenos Aires, Argentine, Montevideo, Uruguay, Santos, Rio de Janeiro and Bahia, Brazil, Port-of-Spain, Trinidad, La Guayra, Venezuela and Willemstad, Curacao.

leaving New York
Febr. 3, 1938

Membership limited.

Attractive program of Shore Excursions.

Winter and Spring Cruises

BY FAMOUS HOLLAND-AMERICA LINERS

from New York

Throughout this winter and the coming spring the Trans-Atlantic liners of the Holland-America Line will offer unusual opportunities to visit the West-Indies and to enjoy the carefully planned cruises and the traditionally elaborate entertainment aboard. Duration, destination and price vary.

There is a choice to suit individual vacation requirements and prices for every one's purse.

Date:	S.S.	To:	Duration:	Price:
1938				
Jan. 22	**Statendam**	West Indies	12 days	$ 157.50 up
Febr. 3	**Rotterdam**	**Around South America**	**61 days**	**$ 650.— up**
Febr. 5	**Statendam**	West Indies	18 days	$ 225.— up
Febr. 26	**Statendam**	West Indies	18 days	$ 225.— up
Mar. 19	**Volendam**	Bermuda	6 days	$ 65.— up
Mar. 19	**Statendam**	Havana	7 days	$ 92.50 up
Mar. 26	**Volendam**	Bermuda	6 days	$ 65.— up
Mar. 30	**Statendam**	West Indies	12 days	$ 157.50 up
Apr. 2	**Volendam**	Bermuda	6 days	$ 65.— up
Apr. 9	**Volendam**	Bermuda	6 days	$ 65.— up
Apr. 15	**Statendam**	Bermuda and Havana	8 days	$ 107.50 up
Apr. 16	**Volendam**	Bermuda	6 days	$ 65.— up

Particulars of other Spring cruises will be given upon application.

s.s. "Nieuw Amsterdam"

The new flagship of the Holland-America Line that was launched in April 1937 will soon be completed and is expected to take her place of honor in the regular sailing schedule of the spotless fleet throughout the coming season.

She will measure approximately 33.000 tons gross register, length 751.6 feet — breadth 88 feet — depth 55 feet.

Every effort has been made to increase still further the comfort of the passengers on the flagship of the Holland-America Line and many startling innovations are incorporated in her design. Named for the first Dutch settlement on Manhattan she will do honor to the city and port of New York and carry her historical name as proudly as did her sturdy predecessor who won fame for the Holland-America Line from 1907 till 1931.

MAIDEN TRIPS

FROM ROTTERDAM May 11, 1938
FROM NEW YORK May 21, 1938

Applications for passage in s.s. Nieuw Amsterdam are already being registered.

Notice: All passengers will receive a landingcard and are requested to present same **before leaving the steamer** to a U.S. Immigrant Inspector for endorsement.

CABIN CLASS

Mrs. H. H. van Alkemade

Dr. Herbert O. Baruch
Mr. R. Blonk
Mr. G. J. Blijdenstein
Mrs. G. J. Blijdenstein
Master D. Blijdenstein
B Mr. V. Bompar
Mr. Petrus J. Boot
Mrs. Petrus J. Boot
Mr. Coenraad V. Bos
Mr. Jan C. Brassem
Mrs. Jan C. Brassem
Mr. A. van den Broek
Mr. Cornelis A. Bruynesteyn

S Miss C. Compton-Smith

Mr. J. H. van Deemter

Mr. A. W. A. Gielen
Mr. Anton Goldschmid
S Miss H. A. Gordon-Duff
Jhr. H. A. Graswinckel
Mr. Walter Gutmann

Mr. Walter Henschel
Mr. Hermann Hertz
Mrs. Hermann Hertz
Master Werner G. Hertz
Master Günter Hertz
Jhr. Gijsbert C. D. Hooft Graafland

Mr. Walter Katzenstein
Mr. O. Koefoed
Mrs. Beate Kramer

Miss R. Laverge
Mrs. J. Laverge

Mr. Freddy J. Marx
B Mr. Edward G. McGucken
B Mrs. Edward G. McGucken
B Miss Molly McGucken
B Master John McGucken
Mr. Adolf Ph. Meyer
Mr. O. Moszkowicz

B Mrs. Arthur Pratt

B Mrs. Adeline Schneider

B Embark at Boulogne-sur-Mer. S Embark at Southampton.

CABIN CLASS—Continued.

Mr. Hans Schwarz
Mrs. Hans Schwarz
Miss Ursula Schwarz
S Mr. John F. Stern
B Dr. Wolff Heinrich von Stolberg
B Mrs. Wolff Heinrich von Stolberg
Dr. Leo Strauss

Mr. P. Verhoog
Mr. Cecil E. Vesy
Mrs. Cecil E. Vesy
Mr. Cecil E. Vesy, Jr.
Miss Virginia Vesy
Miss Vivian Vesy

B Embark at Boulogne-sur-Mer. S Embark at Southampton.

Notice: All passengers will receive a landingcard and are requested to present same **before leaving the steamer** to a U.S. Immigrant Inspector for endorsement.

TOURIST CLASS

Miss Neeltje van Alphen
Mr. Ernst Auerbach
Mrs. Ernst Auerbach
Miss Liane Auerbach

Mrs. G. R. I. Buining

Miss Charlotte Dannenberg

Mr. Jacques Groenteman

Mr. Jan Hoogstraten
Mr. John. Th. Houbolt

Mr. Salomon de Jong

Mr. Leo Kahn
Mrs. Leo Kahn
Miss Inge Kahn
Miss Lore R. Kahn
Miss Lea Katzenstein

Miss Catherine Maas

Mr. Leonard Th. Maas
B Mrs. Radojka Milakov
B Miss Ankica Milakov

Miss Maria E. Pöttgens

Mr. Kurt Rosenberg
Mrs. Kurt Rosenberg

Mr. Carl Schmitz
Mr. Jochelis Slominskis

Mr. Fritz Tannenbaum
S Mr. Arthur H. Timmins

Mrs. Elizabeth Velkers
Mr. Daniel de Vries
Mrs. Daniel de Vries

Miss Ruth Warschawczik ✕
S Mr. Maarten Witsenburg

B Embark at Boulogne-sur-Mer.

S Embark at Southampton.

Notice: All passengers will receive a landingcard and are requested to present same **before leaving the steamer** to a U.S. Immigrant Inspector for endorsement.

THIRD CLASS

Mr. Anthony Danaitis
Mr. Paul Debes
Mr. Hendrik J. Diks
Mrs. Katharina Diks
Mast. Henry J. Diks
Miss Dorothy L. Diks
Mast. Robert K. Diks

Mr. Jojne Eder

Mr. Dick v. d. Graaf
Miss Maria Gryca

Miss Felma Hartman
Mr. William Holt

Mr. Jesse A. Jacobs
Mrs. Catharine A. Jacobs
Mr. Bernard H. Jansen
Mrs. Bernard H. Jansen
Miss Wilhelmina Jansen
Mr. Sibout de Jong

Mr. Andrew Keiman
Mrs. Leora Keiman

Mrs. Maria B. Kostelijk

Mr. Julius Mansbach
Mr. Agatha J. A. Mulder
Mast. Cornelis A. Mulder

Mrs. Jacoba Nyssen

Mr. Zavelis Pekeris
Mr. Edward C. Peterson
Mr. Ruurd Plantinga
Mr. Harry Plaskon
Mr. Hendrik C. Ploeg
Mrs. Anna M. Ploeg
Miss Elisabeth Ploeg
Miss Anne Ploeg

Mr. Hendrik Rinsema

Miss E. H. Scheffer
Mr. Gerardus Stark
S Dr. E. Stern

Mr. Jelte Talsma

S Embark at Southampton.

THIRD CLASS—Continued.

Mr. Cornelius Veldman
Mr. Cornelis Visser

Mr. Marinus Waayenberg
Mrs. Marinus Waayenberg
Mast. Sander A. Waayenberg

Mr. Stanislaw Wilk
Mr. Jan A. Willemsen
Mr. Leo van Witsen
Mr. Maurits J. van Witsen
Mr. Morris Woel

Miss Margrit Zimmermann

Freie Stadt Danzig

REISE-PASS

Danzig, den 30 Nov XI 1935

Wohnort auf Seite 3 amtlich in „Danzig" geändert.

POLIZEI-PRÄSIDENT DANZIG

Polizei-Präsident
Landes-Paßstelle

1

Freie Stadt Danzig

STEMPELABGABE Vorgesehen mit 1 Stempel DANZIG

REISE-PASS

Nº des Registers 41-1307/34

Für Ruth v. Arschawczik

aus:

gültig bis zum

Dieser Paß enthält 32 Seiten.

Freie Stadt Danzig

STEMPELABGABE
Versteuert mit
4 Gulden
DANZIG

REISE-PASS

№ des Registers VV/1307/39

Für Ruth Warschawzik

aus Danzig

gültig bis zum 26. Dez. XII. 1939

Dieser Paß enthält 32 Seiten.

2

Rut Wandrawczyk

Unterschrift des Inhabers.

Es wird hiermit amtlich bescheinigt, daß der Paßinhaber die durch obenstehendes Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Danzig, den 27. Dez. XII. 1934

Polizei-Präsidium
Landes-Paßstelle

POLIZEI-PRÄSIDENT DANZIG

3

Personbeschreibung des Inhabers.

Geburtstag: 26. 4. 1914.

Geburtsort: Königsberg

*Wohnort: ~~Frauenburg~~

Gestalt: schlank Größe: 1.55 m

Gesichtsform: oval

Farbe der Augen: braun

Farbe der Haare: braun

Besondere Kennzeichen: keine

Bem.: –

*Wohnort: Danzig

Staatsangehörigkeit:

Freie Stadt Danzig.

Geltungsbereich des Passes.

Gültig zur Reise innerhalb des Gebiets der Freien Stadt Danzig und nach dem Auslande.

DANZIG, den 27. Dez. XII. 1934

Polizei-Präsidium
Landes-Paßstelle.

POLIZEI-PRÄSIDENT DANZIG

Passkontrollstelle
Wasserbilligerbrück
Einreise
Ausreise
7 - SEP. 1935

19. X. 1935

Vale por un mes

Visto en el Consulado de la Nación en Danzig.
Bueno para entrar en España
Danzig, 6 de Diciembre 1935.

El Cónsul

CONSULADO de ESPAÑA DANZIG

DIRECCION GENERAL de EL JUEGO
DIVISION DE FRONTERAS
5 ENE 1936
ESTACION NORTE

DERECHOS CONSULARES ESPAÑOLES
DANZIG
Ar... del Arancel.
Disposición ..... ídem íd.
Cambio aplicable del Consulado
58 % Gúldenes 17,25

Consulat de France
à Dantzig

„Visa de transit par la France avec faculté d'arrêt".

séjour quinze jours./.

Le titulaire a déclaré ne pas se rendre en France pour y occuper un emploi salarié

Dantzig
198
23-12-35
796
5 F — C
1.77

Dantzig, le 23 décembre 1935

Le Consul de France

A. Bonnet

CONSULAT DE FRANCE

№ 1.249

VISADO Y AUTORIZADO PARA PERMANECER EN ESPAÑA, DURANTE TRES MESES.

Madrid 7 de Enero de 1936

P. D.

El Secretario General,

DIRECCIÓN GENERAL DE SEGURIDAD
EXTRANJEROS

AL TITULAR DEL PRESENTE PASAPORTE SE LE PRORROGA POR tres meses MÁS LA AUTORIZACIÓN DE PERMANENCIA EN ESPAÑA.

Madrid 16 de abril de 1936

P. D.

El Secretario General,

DIRECCIÓN GENERAL DE SEGURIDAD
EXTRANJEROS

Vu à la Légation de Pologne à Madrid.
Bon pour séjourner en Espagne.
Madrid, le 14 juillet 1936

T. Raśkiewicz

HYDZ. ZAGR. PRZY POS. POLSKIEM W HENDRYCIE

DIRECTION GÉNÉRALE DE LA SÛRETÉ NATIONALE
CASINO de LA PERCOLA
SERVICE des JEUX

RM 49.05
Reg.-Reiseschecks gezahlt
Berlin Zoo. 29. DEZ. 1936
Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank A.-G.

RM 45 für die Zeit vom 10. 5. 37
Berlin-Charlottenburg 10. 6. 37 aus Registerguthaben gezahlt.
den
Dresdner Bank Depositenkasse 11

RM 38
Reg.-Reiseschecks gezahlt
Berlin Zoo. 9. JULI 1937
Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank A.-G.

CONSULAT DE FRANCE
à DANTZIG

„Visa de transit par la France avec faculté d'arrêt".

Séjour quinze jours

Le titulaire a déclaré ne pas se rendre en France pour y occuper un emploi

Dantzig, le 6 Septembre 1937

p. Le Gérant du Consulat
p. a.

CONSULAT DE FRANCE DANTZIG

AFFAIRES ÉTRANGÈRES
5 FRANCS

Non valable pour l'Espagne et les possessions espagnoles y compris les zones d'influence espagnole au Maroc.

Quota Immigration Visa No. 2009

Issued to Lutz Warschawczik
(name)

This 7th day of December 1937

(Seal)

By direction of the Secretary of State:

In charge. WADSWORTH

American Consul.

AMERICAN CONSULATE DANZIG, FREE CITY OF DANZIG

Die Freigrenze für den Monat Septbr 1937
durch Erwerb von [illegible] 5.– im Gegenwert
von G 7.25 ausgenutzt.
Danzig, den [illegible] Septbr 1937
R. DAMME

Danzig, den [illegible]
Zollamt I Hauptbahnhof

1.–

28. 9. 37

Grenzbescheinigung erteilt
am 11. Sep. 1936

Die Freigrenze für den Monat Mai 1937
durch Erwerb von [illegible] 3.50 im Gegenwert
von G 60.– ausgenutzt.
Danzig, den 8. Sep 1937
R. DAMME

Zollamt I Hauptbahnhof

Die Freigrenze für den Monat Juli 1937
durch Erwerb von [illegible] im Gegenwert
von G 52.85 / 6.15 ausgenutzt.
Danzig, den 7. [illegible] 1937
G 59.–
R. DAMME

5.46 G. 20.8.37 [illegible]

Freigrenze
Ausgenutzt ffpr. 251.90 = 9.50
Danzig, den 9. Sep. 1937
[illegible] BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE DANZIG

Die Freigrenze für den Monat Dez. 1936
durch Erwerb von Rgh 45.05 Rm 27.45 Hüllen im Gegenwert
von G 100.– ausgenutzt.
Danzig, den 14. Dez. 1936

R. DA[illegible]E

Danzig

L. Z. A. DA[illegible]
25. FEB. 1937
Paßkontr[illegible]

Ungültig

[illegible]

[illegible]

8 RM ausgeführt
Marienburg, den [illegible] 1936
Zollamt Bahnhof

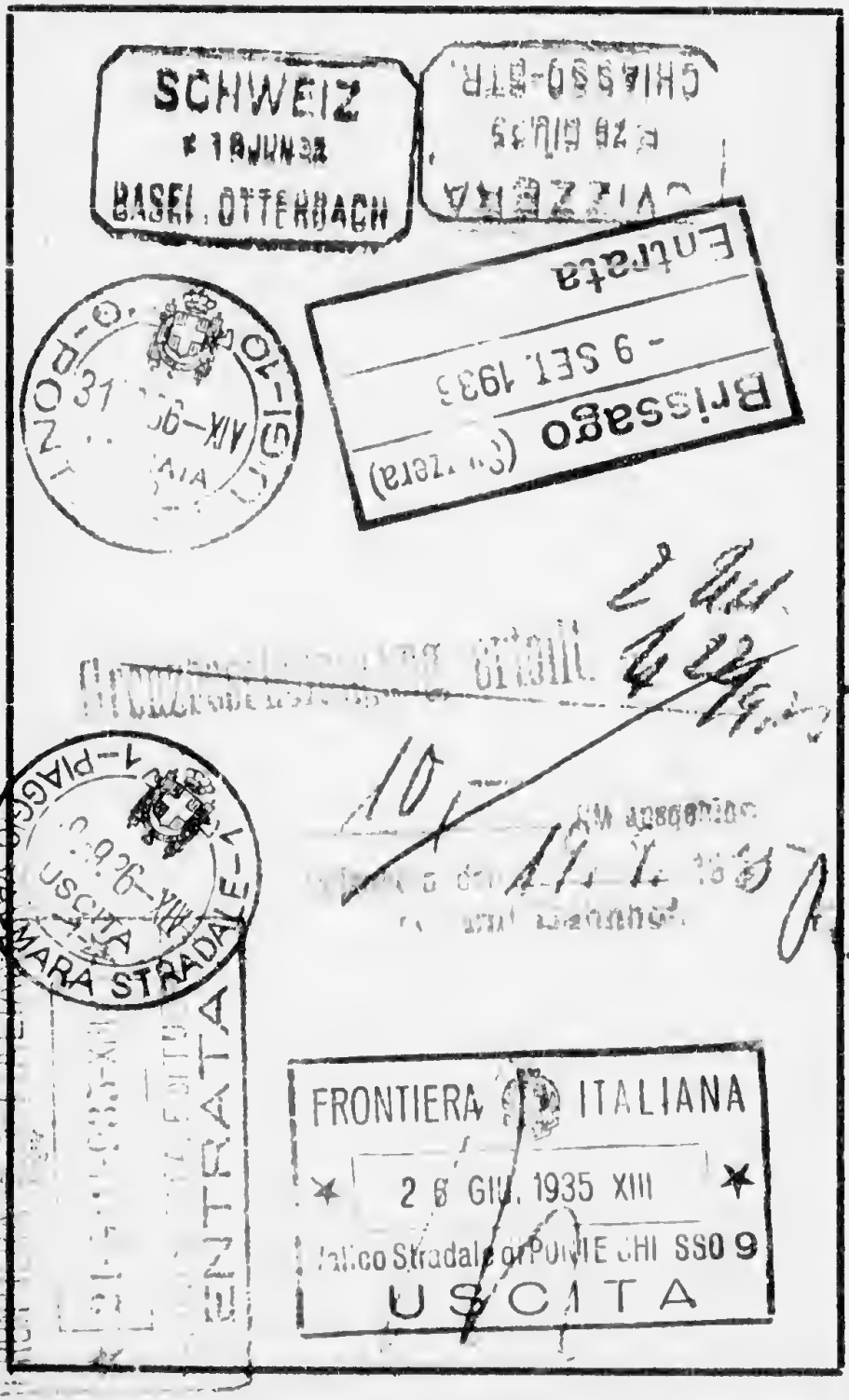
Grenzbegebenheit [illegible] erteilt

[illegible] 1936

Inhaber dieses Passes hat heute ausländische Zahlungsmittel im Gegenwert von RM 10.–
bei [illegible]
Frankfurt [illegible] den 3. Jan. 1936
DEUTSCHE VERKEHRS-KREDIT BANK A.G.
Wechselstube Frankfurt/M., Hauptbahnhof

Grenzstelle
11. SEP. 1936
Weil-Otterbach

CEDUTI N. Ventrzei
BUONI TURISTICI PER L. 917.–
ENIT GRIMALDI (VENTIMIGLIA)
31 AGO 1936 Anno XIV


SCHWEIZ
BASEL. OTTERBACH
FRONTIERA ITALIANA
2 6 GIU. 1935 XIII
USCITA

Von einem Freund aus seiner Gruppe, die er nach Israel gebracht und hier eingeordnet hat.

IN MEMORIAM HANS EDELSTEIN

Gefallen 15 Mai, 1948.

Ich weiss, Du willst nicht, dass wir um Dich klagen,
Dir war's am liebsten, wenn man Dich nicht sah.-
"Nehmt's nicht so tragisch!" würdest Du uns sagen
Wenn Du noch wärest. Doch Du bist nicht da.

Mitunter ist es uns, als wärst Du nur auf Reisen.
Dann trifft uns plötzlich die Erkenntnis doppelt schwer.-
Hier stand Dein Bett,-da repariertest Du das Bügeleisen,-
Die Glocke dort,- Dein Bild---. Du kommst nicht mehr!

Du fehlst uns allen so, ich brauch' es nicht zu sagen!
Du starbst, wie Du's gewiss nicht wolltest, als ein Held.
Ich weiss, Du willst nicht, dass wir um Dich klagen.-
Leb' wohl! Du warst zu gut für diese Welt!

(Cousin Hans Edelstein) E. Sch.

17 II 131 /19 67

Ausfertigung

1968 JUN 17

Beschluß

Herr Ernst David Aron (früher Warschawzik),
wohnhaft in Ramat Chen, Aluf David-Str.173, Israel,
- Bevollm.: RA.Dr. Lichtenstein, 13, Josef Eliahu St. Tel-Aviv -

hat die Todeserklärung der

in Ziffer 1 bis 2 der Beschlussformel
bezeichneten Personen

beantragt und zur Begründung des Antrags glaubhaft gemacht, daß

die Verschollenen als Juden den russischen Verfolgungen ausgesetzt waren. Sie sind nach den Angaben der Tochter Frau Mira Ogen aus Danzig nach Rabka in Polen geflohen. Dort sollen sie von den Deutschen erschossen worden sein und zwar die Verschollene zu 1) am 17. oder 19.11.1942 und der Verschollene zu 2) am 12.IX 1939.
Von den Verschollenen fehlt jede Nachricht. Nachforschungen nach ihrem Verbleib verliefen ergebnislos.-
Unmittelbare Augenzeugen für den Tod der Verschollenen konnten nicht ermittelt werden.

Der Antrag ist nach §§ 1 der Sondervorschriften für Verschollenheitsfälle aus Anlaß des Krieges 1939-1945 und 16 Versch. Ges. zulässig. Das Aufgebot ist durch Anheftung an die Gerichtstafel, sowie durch Veröffentlichung in der Versdhollenheitsliste - bekannt gemacht.

Von dem Leben der Verschollenen ist keine Nachricht bei dem Gerichte eingegangen

Die zur Begründung der Todeserklärung erforderlichen Tatsachen sind auf Grund der vorgenommenen Ermittlungen für erwiesen anzusehen

Der Antrag auf Todeserklärung ist daher gerechtfertigt

Vordruck AZ 80a

Als Zeitpunkt des Todes ist — nach den antragsgemäß angestellten Ermittlungen/ — gemäß § 2 Abs. 2 — 3 — der genannten Sondervorschriften

der 31. Dezember 1945

anzunehmen.

Für die Kostenentscheidung gilt § 6 der genannten Sondervorschriften.

Das Amtsgericht Bremen erkennt daher für Recht:

1. Die verschollene [illegible]:

1. Hausfrau Rosa Warschawtschik Warschawzcik, geb. Schapira, geboren am 19.11.1884 in Danzig,
2. Kaufmann Chaim Warschawtschik Warschawzcik, geboren am 6.3.1871 in Kowno,

beide zuletzt wohnhaft in Danzig, Fortstädt. Graben 58,

werden wird für tot erklärt

2. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dezember 1945 festgesetzt.

3. Diese Entscheidung ergeht gebührenfrei

Es wird hiermit bescheinigt, daß vorstehender Beschluß rechtskräftig geworden ist.

Bremen, den 11. NOV. 1958

Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts:

Justizamtmann

Bremen, den 13. September 1958

Das Amtsgericht

gez. Ürs

Rechtspfleger

Für die Ausfertigung

Justizangestellte als
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

IHREM ANGEDENKEN Freitag , am 14. Adar 5754, 25-2-94

Miriam Ogen seeligen Angedenkens

In ihrem letzten Willen bat Miriam keine Trauerreden - weder muendlich noch schriftlich - zu halten, sondern nur ihren Lebenslauf vorzulesen.

Unser Mitglied Miriam wurde im Jahre 1902 in Koenigsberg i. Pr. als Erstgeborene von Rose und Joschua Chaim Warschawzik geboren. Im ersten Weltkrieg wurde die Familie nach Daenemark vertrieben, und in Kopenhagen schloss Miriam ihre hoehere Schulbildung ab. Im Jahre 1921 kehrte die Familie nach Danzig zurueck, wo ihre Mutter aufgewachsen war.

Miriam studierte in Koenigsberg und Berlin Medizin und arbeitete fuenf Jahre lang als Kinderaerztin. Im Krankenhaus, in dem sie arbeitete, lernte sie ihren zukuenftigen Mann, Schraga Ogen, kennen.

Als Hitler an die Macht kam, wurden beide, so wie alle juedischen Aerzte, von ihren Arbeitsposten vertrieben .

Miriam und Schraga heirateten im Jahre 1933 und beschlossen, auf Empfehlung von Enzo Sereni, nach Erez Jisrael auszuwandern.

Als sie ins Land kamen schlossen sie sich Jagur an. 70 Jahre lebten sie zusammen in Liebe und Ehre, beiden gemeinsam war mitteleuropaeische Kultur, derselbe Beruf und volle Zuversicht in den Lebensweg im Kibbuz.

12 Jahre lang arbeitete Miriam als Kinder- und Krankenpflegerin und als Krankenschwester in der Poliklinik von Jagur, da die Krankenkasse damals Aerzteehepaare-als Doppelverdiener-nicht anstellte. Im Jahre 1945 kehrte sie zu ihrem Beruf als Aerztin in der Kinderabteilung des Krankenhauses Afula unter der Leitung von Professor Nassau zurueck.

Miriam's Eltern und ihre Verwandten, die in Deutschland geblieben waren, flohen nach Polen und wurden dort von den Nazis ermordet.

Miriam setzte ihre Arbeit in der Krankenkasse als Inspektor fuer vorbeugende Medizin und fuer Muetter- und Saeuglingsbetreuung in den Bezirken Haifa, Ha'emek und Westgalilaea fort. Gleichzeitig war sie freiwillig und unbesoldet als Kinderaerztin in den Nachmittgs- und Nachtstunden in Yagur taetig. Diese Arbeit war vielleicht der Hoehepunkt ihrer Taetigkeit als Mensch und als Arzt. Im Rahmen ihrer Arbeit traf sie nach dem zweiten Weltkrieg und nach der Masseneinwanderung aus dem Orient mit hunderten und tausenden von Neueinwanderern in Uebergangslagern, Doerfern und Staedtchen zusammen, wo sie von ihr angeleitet wurden.

Im Jahr 1954 trat sie eine einjaehrige Fortbildung in London an und kehrte dann zu ihrer vorigen Arbeit zurueck.

Im Jahre 1957 verloren Miriam und Schraga ihren Sohn Jehuda, der in Ausuebung seiner Pflicht fiel. Starke seelische Kraefte halfen ihnen ihr Leben und ihre Arbeit fortzusetzen und mit ihnen Jair und Schuki, ihre Familien und Enkel.

Miriam besass die Klugheit, die Grenze des Nichteinmischens in das Leben ihrer Soehne und Enkel zu erkennen. Sie zwang sich ihnen nicht auf, aber sie oeffnete ihnen ihr Herz.

Im Jahre 1973 erhielt Miriam eine Auszeichung von der Krankenkasse in Anerkennung ihrer Arbeit.

Im Jahre 1975 trat sie in den Ruhestand, setzte aber ihre Arbeit als Kinderaerztin in Jagur fort bis sie beschloss ihren Platz juengeren Aerzten zu raeumen. Drei Generationen von Kibbuzkindern genossen ihre Fuersorge. Miriam verwurzelte die Tradition hingebender medizinischer Betreuung in Jagur bis auf den heutigen Tag.

Miriam - weise, edelmuetig und Autoritaet ausstrahlend - glaubte an die Gemeinschaftserziehung und kollektive Verantwortung, sie lebte und fuehlte in der Gegenwart.

Wir werden ihr Andenken in Ehre halten.

F. Salinger
Krakau
Sienkiewicz-Str. 12/14
Polen

Krakau
19. 5. 1948

Sehr geehrte Dame

In einer Orts-Zeitung erschien eine Mitteilung, dass Sie eine Frau Warschauer und eine Frau Martha Gerson suchen.

Da ich Ihre obigen Damen sehr gut kannte, kann ich Ihnen alles mitteilen, was ich über sie weiss:
Den Vater, den Onkel und den Bruder wurden 1939 in der ersten Woche des Krieges von den deutschen Verbrechern ermordet, was Sie sicher schon wissen. Sie wurden am 19. September 1939 ermordet (12 WRZEŚNIA), und wurden mit noch 6 Juden in einem Massengrab beerdigt. (MSZ AWA DOLNS ROW. LIMANOWA)
Die beiden Frauen (die Mutter und die Tante) wohnten in der Nähe meiner Familie, und es verging kein Tag ohne dass wir uns besuchten, mal sie bei uns mal wir bei ihnen. Sie bekamen von euch Pakete und mussten nicht hungern. Die Mutter verfertigte Sweaters, und wenn diese Mörder nicht gewesen wären, hätten sie den Krieg persönlich überlebt. Am 17.- 19. Juli 42 — nach dem jüdischen Kalender am 3. AV — wurden sie zusammen mit noch 95 anderen Juden von den Verbrechern deutschen erschossen. Ich habe sie auf ihrem letzten Gang gesehen, und die Mutter sagte mir: „Wir gehen in voller Stärke und fürchten uns nicht. Falls du den Krieg überleben solltest, sende Grüsse an unsere Kinder in Amerika und Israel

Ich habe sogar einen der Briefe gelesen, in der Mutter dem [illegible] oder die Kusine schreibt, dass über dem Geschirr-Schrank (KREDENS) ein

→

Bild hing, in dem der Rückzug von Napoleon abgebildet war. Leider haben sie das Vergnügen den Deutschen nicht erleben können. Bald nachher wurde auch meine ganze Familie ermordet: meine Frau, meine 17 jährige Tochter, mein neunjähriger Sohn und die 65 jährige Mutter meiner Frau.
Sie starben alle Mutter und Tante wurden zusammen mit noch 75 Juden in Rakka in einem Massengrab beerdigt.
Ich weiss, dass Sie die polnische Sprache nicht beherrschen. Lassen Sie sich also den Brief übersetzen. Ich selbst will mich der Sprache deutscher Mörder nicht bedienen.

Hochachtungsvoll

Isidor Salinger.

Dear Madam

In our newspaper there was an ad where you are searching Mrs ~~and~~ Miss W. and Gerson, because I knew these women very well I can give you some information about them:

Father, uncle and brother they were killed by German soldiers in the first week of the war in 1939.

I believe you know about it they passed away on 12th Sept. and the graves are in Mossana Zolna, county Milanova in a common grave with six jews.

Your mother and aunt were living very close to us. They were very often with us or we with them. They got often parcels from you so they were never hungry

II mother was making pullovers and only because the German bandits she hoped to live through the ordeal. On 17th of July 1942 according to jewish calendar (3rd Ab) they were together with 95 persons all shot that day. I met them on this last way and you mother said to me:

I also read one letter which was written by you or your cousin that anything that there was a picture hanging above the wall hopeful coming back from the war, but unfortunately did not live to see the same situation with Germany. Later on also my whole family - wife daughter 17 year old

III Son 9 ys. old and mother in Can
65 ys. old the body of my mother
and aunt is in the common
grave 95 persons in Rabka.
I know that you dont know
the polish language you can
give it for translation because
I don't want to use German
language of murderers.

Best wishes for you
Isidor Seligman

Kraków 19.VIII.47.

Szanowna Pani!

List Pani otrzymałem, na który natychmiast chętnie odpisuję. Bardzo chętnie to czynię, bo byłyśmy bardzo zaprzyjaźnieni z Bł. p. Warszawczykową i Gorsonową. O ile W. Pani dostała list o P. Ruth to Pani wszystko wie. Co do grobu tych trzech mężczyzn są oni pochowani w Mszanie Dolnej na Żydowskim cmentarzu: Ponieważ mordowanie Żydów u nas nie było jeszcze znane, stało się to nieszczęście zaraz przy wkraczaniu tych bandytów, zebrali 9 Żydów wywieźli ich pod Mszanę do lasu tam ich zamordowano, nie na tle rabunkowym. Po kilku dniach tego wypadku miejscowy chłop zawiadomił Żydów z Mszanej że w lesie znajdują się zabici Żydzi Gmina Żyd. zabrała ich na Żydowski cmentarz pochowała ich i zawiadomiła w Rabce rodzinę, to Kuzynki Ś. Pani pojechały do Mszanej były na ich grobie i Gmina Żyd. oddała zegarki i inne rzeczy przy nich znalezione. Dalsza tragedja pozostałych Kuzynek, to Pani wie z listu, są pochowani w Rabce w masowym grobie, takich grobów jest tam kilka, ponieważ spoczywają tam około 1000 dusz. Te groby są prowizorycznie ogrodzone, ale staramy się zrobić teraz zrobić stałe ogrodzenie i postawić pomnik. Z Kuzynkami Ś. Pani byłyśmy bardzo zaprzyjaźnieni nie było jednego dnia żeby nie były u nas. Jest to już 5 lat i niestety po tych strasznych przeżyciach cierpi się na zanik pamięci, lecz o ile się nie mylę, to zdaje się, że ze mną opowiadały że jeden zięć jest „Wyjczyk", a z fotografji, którą

były przybite nad łóżkami ułkwiła mi
jedna fotografia, chłopczyk z długimi włosami.
Gdyby W. Pani była w Krakowie to proszę nas
odwiedzić bardzo bym się cieszył.

Serdecznie Panią pozdrawiam

[illegible]

Polish letter

New York 11-12-78

Sehr geehrter Dr. Lichtenstein –

Zu Ihrem Schreiben vom 31.Oct. will ich Ihnen gerne mitteilen, dass meine Einwanderung nach der U.S.A. von Danzig aus Postdam – Dec. 1937. Ich lebte zwar mit meinem Onkel hier eine Weile in Spanien, jedoch – brachte mich der dortige Emigrationskrieg wieder nach Danzig. Wie Sie aus beigelegten Papieren ersehen, erhielt ich einen Danziger Pass. –
Nun zu meinem Werdegang
Seit 30.1.33.

Lebte in Berlin seit 1928 –
Letzte Stelle Juni 1933 in Berlin bei „Walther (Mäntel – Kleider) Tauentzienstr. 9. –

II/ Von Juni bis Sept. 33 war ich bei meinen Eltern in Danzig.
Von Sept. 33 bis Juni 1934 war ich in Paris und studierte französisch im „Institut Du Pantheon" 31 Rue Du Sommerard. –
Von Juli 34 bis Nov. 35 hatte ich eine Stelle bei der Firma Alice Plant – Schillerstr. 7 in Frkft./Main. – Deutschland. –
Von Nov. 35 bis der Bürgerkrieg in Spanien anfing circa Ende 36 oder ~~Anfang 36~~ oder 37 war ich in Madrid – Spanien. – Danach ging ich wieder zurück nach Danzig zu meinen Eltern bis Ende 1937. – Ich bin dann nach Empfang meines Visas mit der Holland Line von Rotterdam nach der U.S.A. gekommen. –
Mit bestem Gruss Ihre R. de Jay

12-26-74

Ruth DeJAY - vormals Ruth Dietsche
geborene Warschawczik

Geb. am 26 April 1911 Königsberg Pr. als Tochter der Eheleute Owsei und Rose Warschawczik geb. Schapira - besuchte
von 1917 bis 1920 Schule in Kopenhagen (Dänemark)
" 1920 " 1928 Victoria Gymnasium in Danzig
" 1928 " 1930 die Hochschule für Leibesübungen in Berlin und nun das Abitur zu machen, einen Städt. Berufs-Kursus. Da an dieser Schule angestellte jüd. Lehrer wurden entlassen und die Atmosphäre für die jüd. Kursteilnehmer wurde immer unerträglicher und ich hierdurch veranlasst meine weitere Ausbildung an diesem Institut aufgeben musste. Ich widmete mich nun mehr meiner praktischen Ausbildung machte meine Gesellenprüfung, absolvierte einen Vollkursus für Zuschneidekunst, konnte aber wegen der immer strenger werdenden Zwangsmassnahmen gegen Juden keine weitere - von mir erstrebte Ausbildung - in Deutschland erwerben. Sodann zur weiteren Fortbildung nach Paris und besuchte dann nochmals in Deutschland mit den im Auslande erworbenen Kenntnissen

II

zu arbeiten und blieb von circa Aug. 34 bis circa Nov. 35 dortselbst.
Die Zustände für uns Juden wurden immer unerträglicher, ich ging nach meiner Heimatstadt Danzig, arbeitete dort selbständig und wanderte von dort über Holland Ende 1937 nach U.S.A. aus Anfang 1938. – (Jedoch bevor ich im Jahre 35 nach Danzig zurückkehrte versuchte ich in Spanien zu arbeiten, es gelang mir jedoch nicht. Im Jahre 36 versuchte ich es wieder und bei meiner Ankunft in Madrid brach der Bürgerkrieg aus und wurde mit Hilfe der U.S.A. Gesandtschaft nach Danzig wieder zurückbefördert)
Bei meiner Ankunft in Amerika im Jahre 1938 nahm ich eine Stelle als Haushaltshilfe an und versuchte wieder in die Modebranche zukommen. Dies gelang mir nach kurzer Zeit und ich arbeitete als Näherin für Änderungen für ein kleines Modegeschäft. – Das Geschäft ging pleite nach einiger Zeit und ich nahm einen Kursus in der Traphagen School für Modenzeichnen und Entwerfen

III

danach arbeitete ich als Näherin in einer Fabrik die Kinder Kleider machten. Ich sah bald dass ich dort nicht vorwärts kommen konnte und machte mich circa im Jahre 1941 selbständig und stellte Kinder-Kleider her mit eigenen Entwürfen.
Ich hatte im Jahre 1938 kurz nach meiner Einwanderung geheiratet und mein Mann wurde 1943 zum Militär gerufen. Die Zeiten waren schlimm und ich konnte kaum mein Leben verdienen. Es wurde etwas besser als mein Mann wieder nach Hause kam circa 1946 - Im Jahre 1964 gab ich mein Geschäft auf, da die Aufträge nicht mehr so gut waren und ich hatte eine Stelle als Verkäuferin an bei Saks Fifth Ave hier in Newyork. Ich machte einen Abend Kursus und in den nächsten zwei Jahren an der FASHION INSTITUTE of Technology 227 West 27th. an zwei Fächern: Merchandising und Business-Mathematic. Es gelang mir dadurch im Jahre 1968 eine Stelle als Assistant Manager im selben Geschäft zu bekommen und 1/2 Jahr

IV

später bekam ich den Titel Manager mit meiner eigenen Kinderkleiderabteilungen. Diese Stelle war besonders wertvoll für mich, da mein Mann schwer erkrankte an einer Lungenkrankheit, die nicht heilbar war. Er musste aufhören zu arbeiten und ich war in der Lage uns zu erhalten. Im Jahre 1971 verschied mein weiter Gatte und ich ernährte mich jetzt alleine, habe dieselbe Stelle und hoffe sie behalten zu können trotz schlechter Geschäftslage im Moment.

Schicksal meiner Eltern

Ich weiss, dass sie von den Nazis ermordet wurden.

Ich will versuchen zwei Bücher zu bekommen, in denen der Name meiner Eltern erwähnt werden:

1/ Die Geschichte der Juden in Danzig von Samuel Echt
Verlag Gerhard Rautenberg in Leer Ost Friesland

2/ Die Juden der Freien Stadt Danzig von Dr. Erwin Lichtenstein
Verlag Mohr - Deutschland

V. Mutter Rose Warschawzk geb. Schapira
geb. circa Nov. 19, 1879
Vater Owsei Warschawzk, geb. circa März 6, 1868

Herr Philip am 10 Juni 1970 schickte ich Ihnen verschiedene Briefe
1/ ein Brief, datiert Aug. 19, 1942 – The American Red Cross – N.Y.
2/ " " " May 2, 1947 – National council of Jewish Women
3/ " " " May 19, 1947 eine Übersetzung vom polnischen ins deutsche von einem Herrn Isidor Schuger aus Polen. Dieser Mann wusste von den Morden und schrieb, dass mein Vater mit 6 anderen Juden erschossen wurde und alle zusammen begraben wurden. Meine Mutter wurde mit deren Schwester und 65 anderen Frauen und Kindern erschossen und in einem Massengrab begraben.

Der Name meines Bruders ist:
Mutter-Warschawzk
David Eron – 1 ETHROG St. Ramath E.F'AL
geb. Mai 5, 1919 Israel

Der Name meiner Schwester – Dr. Mira Ogen
geb. Dec. 5, 1903 geb. Warschawzk

Addresse: Kibbuz JAGUR
ISRAEL

Letter written on:

12/26/74 while working at Saks Fifth Ave

Ruth's life until 74
(written in German)

died 1917 or 1918 he was 60 years old

ABRAM SCHAPIRA born ?
Sophie " " née ? born on Jan 1st year ?

children Karl - Pola born ? Fro Eu ?
Rose married OWSEI WARSCHAWZIK (Kowno)
Grete married Fred Edelstein born in Austria ?
Martha married WALTER GERSON born in DANZIG ?

Rose: children Mira Dec. 5 1903
" Ruth April 26 1911 Königsberg i/Preussen
" David May 4th 1919 Kopenhagen/Dänemark

Mira died in Jagur (Israel) ?
David died in ? Israel ? year 2001 ?

Grete son HANS born ?
died six day war in Israel 15 Mai 1948
Martha: Eva - daughter born in Danzig ? lives Eva in Israel
lives now in Israel
(all 3) Fritz (son) born in Danzig - Killed in Poland ?
they were shot With his Father Walter Gerson ?
and Killed and Owsei Warschawzik my Father
ermordet am 19th Sept.
1939 in Poland
in Messana Dolna
County Milanova

II

addresses in ISRAEL

(Erika) Evella ERON (widow of Doddy David ERON)
(Former Warsdawzik)
Mediterranean Towers
KFAR SABA 44285
58 Enzio Sereni - ISRAEL

1st Daughters: Naomi Livneh husband Josef
RAMAT YESHAY POBox 575
ISRAEL 30095
Son: Jonathan, daughter DAPHNA

2nd daughter: (not married) DORIT ERON
24 HAMAAYAM Street
GIVATAIM 53376 - ISRAEL

Mira (Schrda died in Israel war) 7 day war?
Mira's Sons: OGEN (used to be AGULNIK)
JAIR (wife ~~Purima~~ PNINA)
children: ~~Gili - Shay - Yoval~~ GAL-NIZZAN-TAL-OFER
SHUKI wife ANATH
children: Rotem - GIL - SHAY - YOVAL
Address for both sons: KIBBUZ SAGUR BOOGT
ISRAEL

MARTHA GERSON (born Schapira)
daughter: EVA MARON - husband NOLLY
children: OMRI - OSNATH - SRI (She'll know about Grete Edelstein)
Address: 2 Henrietta 120D Street
MIGDAL NOFIM #206 - Jerusalem 96784 ISRAEL

Rose and Anartha
Were Killed in Raska Poland
with 65 other Jews

Father Owsei and Walter Gerson and Son Fritz
Were Killed in Chessana Dolna county
Andanova, Poland

Otto Dietsche in USA Name changed to
Otto DEJAY he was born: July 26 1910 in
Offenbach/MAIN, Germany

Ruth - I sailed from Rotterdam on Jan. 8 1938
and arrived in N.Y. Jan 15, 1938

Otto and Ruth married in N.Y. Mai 21st 1938
Otto died: in N.Y Febr 19 1971 (he was 61 years old
~~Otto born July 26 1910~~ of emphysema
Grand father Abraham Schapira (Goldberg)
born ? (Died ? 1918) ?
Grand mother Sophie " born January 1st
died ?

Hans Edelstein

Descendants of Abraham Schapira

1-Abraham Schapira b. 18?? ? Died in 1918?
+Sophie ?? born in Jan. 1st year?
- 2-Carl Schapira b. 188?, Danzig (an independent city/state), d. 1956?, New York City
  - +Pola Heilpern b. 188?, Lwow (Lemberg in German) Ukraine, d. 1965?, New York City
    - 3-Martin Sebastian Soria b. 3 Jul 1911, Berlin, Germany, d. 15 Feb 1961, Berg, Belgium
      - +Marion Louise Vail b. 24 May 1922, Kane Pennsylvania, d. 3 Oct 2003
        - 4-Andrew Martin Soria b. 28 Jan 1952, Lansing, Ingham, Michigan
          - +Deborah Warber De Bruyn b. 29 Jun 1950, Grand Haven, Ottawa, Michigan
            - 5-Ann Elizabeth Soria b. 22 Jan 1983, Grand Rapids, Michigan
            - 5-David Roland Soria b. 12 Feb 1987, Arlington, Fairfax, Virginia
        - 4-Elizabeth Ruth Soria b. 2 Nov 1954, Lansing, Ingham Michigan
          - +John Porter II Newman
            - 5-John Porter III Newman
            - 5-James Martin Newman
        - 4-Charles Vail Soria b. 13 Nov 1957, Lansing, Ingham Michigan
          - +Sandra Soria
    - 3-Rudi Soria b. 1917?, Berlin, Germany Born May 15?
      - +Faith
        - 4-Steven Soria b. 19 Apr 1950, Illinois
          - +Judy
        - 4-Karen Ann Soria b. 10 Feb 1952, Illinois divorced from Seth 2002?
          - +Seth Phillips
            - 5-Max Phillips
            - 5-Zachary Phillips
        - 4-David Martin Soria b. 15 Aug 1961, Illinois
          - +Sue
- 2-Rose Schapira born Nov. 19 year? 1881 Danzig and ? Killed by Nazis in Poland
  - +Ofsey Warschawsky b. 18??, Lithuania born March 6 18 1871 shot by Nazis in Pol.
    - 3-David (nickname Doddy) Warschawsky born May 5 1919, died in 2000?
    - 3-Ruth Dejay b. 26 Apr 1911, Koenigsberg, Prussia now called Kaliningrad, Russia
      - +Otto Ernst Dejay b. , Offenbach am Main born July 26 1910 died 1971
- 2-Grete Schapira ? died in Israel Son Hans died in Israel
- 2-Martha Schapira lived in Danzig and lived in Pol. was killed
  - +Unknown Son Fritz was shot together with father and owsei
    - 3-Eva lives in Israel

Walter Gerson

husband Nolly Maron

Printed by Legacy on 15 Nov 2003

Owsei born in Kowno Lithuania in 1868

March 5

David (Doddy) born in Kopenhagen Danmark May 4 1919 (died 2001?)

Descendants of Father Goldberg

1-Father Goldberg

+Unknown

- 2-Abraham Schapira b. 18??
  - +Sophie ??
    - 3-Carl Schapira b. 1880, Danzig (an independent city/state), d. 1957, New York City
      - +Pola Heilpern b. 1887, Lwow (Lemberg in German) Ukraine, d. 1964, New York City
        - 4-Martin Sebastian Soria b. 3 Jul 1911, Berlin, Germany, d. 15 Feb 1961, Berg, Belgium
          - +Marion Louise Vail b. 24 May 1922, Kane Pennsylvania, d. 3 Oct 2003, Roseville, California
            - 5-Andrew Martin Soria b. 28 Jan 1952, Lansing, Ingham, Michigan
              - +Deborah Warber De Bruyn b. 29 Jun 1950, Grand Haven, Ottawa, Michigan
                - 6-Ann Elizabeth Soria b. 22 Jan 1983, Grand Rapids, Michigan
                - 6-David Roland Soria b. 12 Feb 1987, Arlington, Fairfax, Virginia
            - 5-Elizabeth Ruth Soria b. 2 Nov 1954, Lansing, Ingham Michigan
              - +John Porter II Newman
                - 6-John Porter III Newman
                - 6-James Martin Newman
            - 5-Charles Vail Soria b. 13 Nov 1957, Lansing, Ingham Michigan
              - +Sandra Soria
        - 4-Rudi Soria b. 1917?, Berlin, Germany
          - +Faith
            - 5-Steven Soria b. 19 Apr 1950, Illinois
              - +Judy
            - 5-Karen Ann Soria b. 10 Feb 1952, Illinois
              - +Seth Phillips
                - 6-Max Phillips
                - 6-Zachary Phillips
            - 5-David Martin Soria b. 15 Aug 1961, Illinois
              - +Sue
      - 3-Rose Schapira b. 22 Nov, d. 17 Jul 1942, (Rabka)
        - +Ofsey Warschawsky b. 4 Mar 1871, Kovno, Lithuania, d. 12 Sep 1939, (Messana Dolna, county Milanova, Poland)
          - 4-David (nickname Doddy) Warschawsky WARSCHAWZIK b mai 4 1919
          - 4-Ruth Dejay b. 26 Apr 1911, Koenigsberg, Prussia
            - +Otto Ernst Dejay b. 26 Jul 1910, Offenbach am Main, d. 19 Feb 1971, New York City
          - 4-Mira Ogen b. 1903 December 5 1903
            - +Ferdinand Ogen ?
      - 3-Grete Schapira ?
        - +Fred Edelstein ?

AR 11786 1/2

Ruth Warschawzik Collection, 1910-1971

Otto Bettmann, 1914-1998

Aa.

Geburtsurkunde.

Nr. 1093.

Offenbach, am 2. August 19 10.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

be kannt,

der Kaufmann Otto Emil Dietsche,

wohnhaft in Offenbach, Mainstrasse 29.

katholischer Religion, und zeigte an, daß von der

Anna Christine Dietsche, geborenen Steinhäuser,

seiner Ehefrau,

deutschkatholischer Religion,

wohnhaft bei ihm,

zu Offenbach in seiner Wohnung,

26.7.
10

am sechs und zwanzigs ten Juli des Jahres

tausend neunhundert zehn, nach mittags

um sieben drei viertel Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Otto Ernst

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Otto Emil Dietsche.

Der Standesbeamte.

Buchmann.

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu Offenbach am Main

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Offenbach am Main, am 16. Oktober 1914..

Der Standesbeamte.

(Siegel.)

Geb. Reg. Nr. 1158

Gebühr: 50 ₰

Hierdurch wird bescheinigt, daß Otto Ernst Nietzsche, geboren am 26. Juli 1910 zu Offenbach a.M., ebenda am 10. September 1910 vom deutschkatholischen Pfarrer Block durch Taufe in unsere Gemeinde aufgenommen worden ist. (Taufregister S. 552, Nr. 29)

Offenbach a.M., 30. Juli 1936

Freichristliches (Freirel.)
Pfarramt:
Max Gokmann,
Pfarrer.

MINISTERIE
VAN
BUITENLANDSCHE ZAKEN

IDENTITEITSBEWIJS

Niet geldig voor Spanje
Non valable pour l'Espagne
Ungültig für Spanien
Non valid for Spain.

Volgnummer 0645

IDENTITEITSBEWIJS
VOOR VREEMDELINGEN.

Naam en voornamen: Otto Ernst Priesche

Plaats van geboorte: Offenbach a/M.

Datum van geboorte: 26 Juli 1910

Van oorsprong: Duitscher

Afgegeven voor de reis naar alle werelddeelen.

's-GRAVENHAGE, den 10 Jan. 1930

Voor den Minister,
(handteekening)

MINISTERIE VAN BUITENLANDSCHE ZAKEN
stempel

Dit identiteitsbewijs is geldig tot 10 Jan 1939 en machtigt den houder tot terugkeer naar Nederland vóór dien datum. Het kan niet worden verlengd.

Portret van
den houder

Handteekening van
den houder:

PERSOONSBESCHRIJVING.

gelaatsvorm:

haar: d. bruin

oogen: bruin

bijzondere kenteekenen:

woonplaats Amsterdam

De houder is vergezeld van zijn echtgenoote

geboren te

den

en van zijne kinderen beneden den leeftijd van 15 jaar

geboren den

" "

" "

" "

" "

" "

" "

Numéro d'ordre

CERTIFICAT
D'IDENTITÉ POUR ÉTRANGERS.

Nom et prénoms:

Lieu de naissance:

Date de naissance:

D'origine:

Délivré pour le voyage en

LA HAYE, le

Pour le Ministre,
(signature)

estampille

Ce certificat d'identité est valable jusqu'au
et permet au porteur de retourner aux Pays-Bas
avant cette date. Il ne peut pas être renouvelé.

...M

teekening van
:n houder:

...NVING.

oogen: ...

bijzondere kenteekenen:

woonplaats ...

De houder is vergezeld van zijn echtgenoote

geboren te

den

en van zijne kinderen beneden den leeftijd van 15 jaar

geboren den

" "

" "

" "

" "

" "

" "

NL 0645

Numéro d'ordre

CERTIFICAT
D'IDENTITÉ POUR ÉTRANGERS.

Nom et prénoms:

Lieu de naissance:

Date de naissance:

D'origine:

Délivré pour le voyage en

LA HAYE, le

Pour le Ministre,
(signature)

estampille

Ce certificat d'identité est valable jusqu'au
et permet au porteur de retourner aux Pays-Bas
avant cette date. Il ne peut pas être renouvelé.

*2480

photo du porteur

Signature du porteur:

SIGNALEMENT:

visage:

cheveux:

yeux:

signes particuliers:

résidence:

Le porteur est accompagné de son épouse

née le

et de ses enfants au-dessous de l'âge de 15 ans.

....., né le

....., " "

....., " "

....., " "

....., " "

....., " "

....., " "

NL 0645*

Number:

IDENTITY
CERTIFICATE FOR ALIENS

Name and Christian names: Otto Ernst Deutsche

Place of birth: Offenbach a/M

Date of birth: le 26 Juillet 1910

Of origine: Allemand

Issued for travelling ~~in~~ all over the world.

THE HAGUE, 10th January 1939

For the Minister,
(signature)

MINISTERIE VAN BUITENLANDSCHE ZAKEN
Legal

This ~~identity~~ certificate is valid until 10-1-39 and entitles the bearer to return to the Netherlands before that date. It cannot be renewed.

2480 JM NL 0645

foto of bearer:

Signature of bearer:

P.E. Dietsche

DESCRIPTION

face .....

hair .....

eyes .....

special marks .....

residence .....

The bearer is accompanied by his wife

..... born

..... and by his

children under the age of 15 years

..... born .....

..... " .....

..... " .....

..... " .....

..... " .....

..... " .....

..... " .....

2480 JM NL 0645

Quota Immigration Visa No. 2331
Issued to Otto E. Dietsche
(name)
This 16th day of February 1938
(Seal)
No charge
U. S. CONSULATE
American Consul
Vice Consul

Rotterdam, Netherlands

IMMIGRANT
IDENTIFICATION CARD
No. 558935
ISSUED

Photograph of bearer

IMM. & NATZ. SERVICE
NEW YORK, N. Y. 96
ADMITTED
JUL 2 1962

CLASS
TO

IMM. & NATZ. SERVICE
NEW YORK, N. Y. 96
ADMITTED
1965

04087 96

SECOND

THIS PASSPORT IS NOT VALID FOR TRAVEL TO OR IN COMMUNIST CONTROLLED PORTIONS OF

CHINA
KOREA
VIET-NAM

OR TO OR IN

ALBANIA

CUBA

A PERSON WHO TRAVELS TO OR IN THE LISTED COUNTRIES OR AREAS MAY BE LIABLE FOR PROSECUTION UNDER SECTION 1185, TITLE 8, U.S. CODE, AND SECTION 1544, TITLE 18, U.S. CODE.

Photograph of bearer

U.S. DEPT. OF JUSTICE
IMMG. & NATZ. SERVICE
ADMITTED
APR 22 1949
NEW YORK
N. Y.

NOV 10

4

Description of bearer

Height 5 *feet* 7 *inches.*

Hair BROWN

Eyes BROWN

Distinguishing marks or features:

X X X

X X X

X X X

Place of birth GERMANY

X X X

Date of birth JULY 26, 1910

Occupation RESTAURATEUR

X X X

X X X

Otto Ernest DeJong

Signature of bearer.

This passport is not valid unless signed by the person to whom it has been issued.

Photograph of bearer

Ofra Ernest Le Jar

U. S. DEPT. OF JUSTICE
ADMITTED
JUN 27 1955
NEW YORK,
N. Y.
IMMIG. & NATURALIZATION SERVICE

Description of bearer

Height 5 *feet* 7 *inches.*

Hair BROWN

Eyes BROWN

Distinguishing marks or features:

X X X

X X X

X X X

Place of birth GERMANY

X X X

Date of birth JULY 26, 1910

Occupation RESTAURATEUR

X X X

X X X

Otto Ernst Meyer

Signature of bearer

This passport is not valid unless signed by the person to whom it has been issued.

Part II

At a Special Term of the Supreme Court of the State of New York, held in and for the County of New York, at the Courthouse located at Pearl and Centre Streets, in the Borough of Manhattan, City of New York, on the 9th day of March, 1942.

PRESENT:

HON. John F. Carew

JUSTICE.

In the Matter of the Application

-of-

OTTO ERNST DIETSCHE and RUTH DIETSCHE,

for leave to change their names and assume the names of

OTTO ERNST DeJAY and RUTH DeJAY.

N 1078-1942

On reading and filing the petition of OTTO ERNST DIETSCHE, verified the 7th day of March, 1942, praying for leave to assume the name of OTTO ERNST DeJAY in place and stead of his present name, and the consent of RUTH DIETSCHE, verified the 7th day of March, 1942, and it appearing from the said petition and the Court being satisfied that there is no reasonable objection to the change of name proposed,

NOW, THEREFORE, on motion of MENDEN & MANN, attorneys for the said petitioner, it is

ORDERED, that OTTO ERNST DIETSCHE and RUTH DIETSCHE be and they hereby are authorized to assume the names of OTTO ERNST DeJAY and RUTH DeJAY, respectively, in place and instead of their present names, on and after the 23rd day of June, 1942, upon compliance with the provisions of this order, namely:

Part II

At a Special Term of the Supreme Court of the State of New York, held in and for the County of New York, at the Courthouse located at Pearl and Centre Streets, in the Borough of Manhattan, City of New York, on the 9th day of March, 1942.

PRESENT:

HON. John F. Carew

JUSTICE.

In the Matter of the Application

-of-

OTTO ERNST DIETSCHE and RUTH DIETSCHE,

for leave to change their names and assume the names of

OTTO ERNST DeJAY and RUTH DeJAY.

M 1078-1942

On reading and filing the petition of OTTO ERNST DIETSCHE, verified the 7th day of March, 1942, praying for leave to assume the name of OTTO ERNST DeJAY in place and stead of his present name, and the consent of RUTH DIETSCHE, verified the 7th day of March, 1942, and it appearing from the said petition and the Court being satisfied that there is no reasonable objection to the change of name proposed,

NOW, THEREFORE, on motion of MENDEN & MANN, attorneys for the said petitioner, it is

ORDERED, that OTTO ERNST DIETSCHE and RUTH DIETSCHE be and they hereby are authorized to assume the names of OTTO ERNST DeJAY and RUTH DeJAY, respectively, in place and instead of their present names, on and after the 23rd day of June, 1942, upon compliance with the provisions of this order, namely:

That the petitioner cause this order and the papers upon which it has been granted to be filed in the office of the Clerk of the County of New York, and that a copy of this order, together with copies of the supporting papers be served personally upon the Chairman of Local Board No. 58 at No. 1560 Amsterdam Avenue , in the Borough of Manhattan, City of New York, within ten days from the date hereof, and that thereafter and within ten days from the date of such filing of this order, the petitioner cause a copy thereof to be published in the New York Law Journal.

That a certified copy of this order be served upon the Executive Manager of the Citizenship and Naturalization Department of the United States at No. 641 Washington Street, in the Borough of Manhattan, City of New York, within ten days after this order is filed.

Thereafter, and within thirty days from the date of this order, let proof by affidavit of the aforesaid service upon said Local Board No. 58 , the Executive Manager of the Citizenship and Naturalization Department of the United States, and of the required publication be filed and recorded in the office of the Clerk of the County of New York.

After the foregoing requirements are complied with, the said petitioner and RUTH DIETSCHE shall, on and after

(CERTIFIED COPY DESK)

No. 15996

State of New York, }
County of New York, } ss.:

I, ARCHIBALD R. WATSON, County Clerk and Clerk of the Supreme Court, New York County, DO HEREBY CERTIFY, That I have compared the preceding with the original certificate of

Order - Change of Names

filed in my office May 14 - 1942 and that the same is a correct transcript therefrom, and of the whole of such original.

IN WITNESS WHEREOF, I have hereunto set my hand and affixed my official seal, this 26 day of June. 194 2

Archibald R. Watson

County Clerk and Clerk of the Supreme Court, New York County.

65

App. not Req.

Prepare in Duplicate

Local Board No. 58	23
New York County	061
3410 Broadway	058
New York, N. Y.	

(LOCAL BOARD DATE STAMP WITH CODE)

OCT 15 1943
(Date of mailing)

ORDER TO REPORT FOR INDUCTION

The President of the United States,

To Ernst (First name) Otto (Middle name) DeJay (Last name)

Order No. 3

GREETING:

Having submitted yourself to a local board composed of your neighbors for the purpose of determining your availability for training and service in the land or naval forces of the United States, you are hereby notified that you have now been selected for training and service therein.

You will, therefore, report to the local board named above at 3410 Broadway - NYC (Place of reporting)

at 7 A (Hour of reporting) m., on the 25th day of October, 1943

This local board will furnish transportation to an induction station. You will there be examined, and, if accepted for training and service, you will then be inducted into the land or naval forces.

Persons reporting to the induction station in some instances may be rejected for physical or other reasons. It is well to keep this in mind in arranging your affairs, to prevent any undue hardship if you are rejected at the induction station. If you are employed, you should advise your employer of this notice and of the possibility that you may not be accepted at the induction station. Your employer can then be prepared to replace you if you are accepted, or to continue your employment if you are rejected.

Willful failure to report promptly to this local board at the hour and on the day named in this notice is a violation of the Selective Training and Service Act of 1940, as amended, and subjects the violator to fine and imprisonment.

If you are so far removed from your own local board that reporting in compliance with this order will be a serious hardship and you desire to report to a local board in the area of which you are now located, go immediately to that local board and make written request for transfer of your delivery for induction, taking this order with you.

[signature]
Member or clerk of the local board.

U. S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE: 1943 O - 535277

D. S. S. Form 150
(Revised 1-15-43)

THE UNITED STATES OF AMERICA

ORIGINAL
TO BE GIVEN TO
THE PERSON NATURALIZED

No. 6090752

CERTIFICATE OF NATURALIZATION

Petition No. 1035-M

Personal description of holder as of date of naturalization: Age 33 years; sex Male; color White; complexion Fair; color of eyes Brown; color of hair Brown; height 5 feet 7 inches; weight 130 pounds; visible distinctive marks None; Marital status Married; former nationality German.

I certify that the description above given is true, and that the photograph affixed hereto is a likeness of me.

Otto E. De Jay
(Complete and true signature of holder)

State of North Carolina }
County of Cumberland } ss:

Be it known, that at a term of the Superior Court of Cumberland County held pursuant to law at Fayetteville, North Carolina on March 9, 1944 the Court having found that OTTO ERNEST DE JAY then residing at Fort Bragg, North Carolina intends to reside permanently in the United States (when so required by the Naturalization Laws of the United States), had in all other respects complied with the applicable provisions of such naturalization laws, and was entitled to be admitted to citizenship, thereupon ordered that such person be and (s)he was admitted as a citizen of the United States of America.

In testimony whereof the seal of the court is hereunto affixed this 9th day of March in the year of our Lord nineteen hundred and Forty-four and of our Independence the one hundred and Sixty-eighth.

C. W. BROADFOOT
Clerk of the Superior Court.

By W. R. Tillinghast Deputy Clerk.

It is a violation of the U. S. Code (and punishable as such) to copy, print, photograph, or otherwise illegally use this certificate.

DEPARTMENT OF JUSTICE

Name changed by decree of court from
Otto Ernst Dietsche on March 9, 1944
as a part of the naturalization.

C. W. BROADFOOT
Clerk, Superior Court

By W. D. Gillinghast
Deputy Clerk

PASSPORT APPLIED FOR
FEB 7 - 1949
PASSPORT AGENCY
NEW YORK, N. Y.

HEADQUARTERS

FIELD ARTILLERY REPLACEMENT TRAINING CENTER FWB/LWR/reb

FORT BRAGG, NORTH CAROLINA

24 March 1944

Subject: Naturalization Certificate.

To: Pvt. Otto Ernest De Jay, Btry A, 11th Bn, 4th FA Tng. Regt., FA RTC, Ft. Bragg, N. C. (thru CO 4th Regt)

1. Your Certificate of Naturalization, number 6090752, dated 9 March 1944, issued by the Superior Court of Cumberland County, N. C., by which you have been admitted to citizenship of the United States of America, has been received by the Commanding General of the Field Artillery Replacement Training Center and, in accordance with the provisions of War Department Circular #193, dated 27 August 1943, has been filed with your Service Record. It will be delivered to you when you are honorably separated from the service of the United States.

2. You are to be congratulated upon receiving the priceless privilege of American citizenship.

For the Commanding General:

F. W. BRYANT
Lt Col, FA
Adjutant

Army of the United States

Honorable Discharge

This is to certify that

DEJAYOTTO E. 42 049 686 SERGEANT
BATTERY "A" FIELD ARTILLERY BATTALION

Army of the United States

is hereby Honorably Discharged from the military service of the United States of America.

This certificate is awarded as a testimonial of Honest and Faithful Service to this country.

Given at SEPARATION CENTER
FORT BRAGG NORTH CAROLINA

Date 25 NOVEMBER 1945

Ben B Mabson Jr.
BEN B. MABSON JR.
LT. COL. CE

ENLISTED RECORD AND REPORT OF SEPARATION

HONORABLE DISCHARGE

1. LAST NAME - FIRST NAME - MIDDLE INITIAL	2. ARMY SERIAL NO.	3. GRADE	4. ARM OR SERVICE	5. COMPONENT
DE JAY OTTO E.	42 049 686	SGT	FA	AUS

6. ORGANIZATION	7. DATE OF SEPARATION	8. PLACE OF SEPARATION
BTRY "A" FA BN	25 NOV 45	CENTER FT BRAGG N C

9. PERMANENT ADDRESS FOR MAILING PURPOSES	10. DATE OF BIRTH	11. PLACE OF BIRTH
373RD CENTRAL PARK WEST N Y N Y	26 JUL 10	OFFENBACH GERMANY

12. ADDRESS FROM WHICH EMPLOYMENT WILL BE SOUGHT	13. COLOR EYES	14. COLOR HAIR	15. HEIGHT	16. WEIGHT	17. NO. DEPEND
SEE 9	BROWN	BROWN	5'6½"	116 LBS.	1

18. RACE				19. MARITAL STATUS			20. U.S. CITIZEN		21. CIVILIAN OCCUPATION AND NO.
WHITE	NEGRO	OTHER (specify)		SINGLE	MARRIED	OTHER (specify)	YES	NO	
X					X		X		MANAGER RESTAURANT (0-71.23)

MILITARY HISTORY

22. DATE OF INDUCTION	23. DATE OF ENLISTMENT	24. DATE OF ENTRY INTO ACTIVE SERVICE	25. PLACE OF ENTRY INTO SERVICE
26 DOCT 43		26 OCT 43	FT DIX N J

SELECTIVE SERVICE DATA	26. REGISTERED YES	26. REGISTERED NO	27. LOCAL B.S. BOARD NO.	28. COUNTY AND STATE	29. HOME ADDRESS AT TIME OF ENTRY INTO SERVICE
	X		58	NY, N Y	SEE 9

30. MILITARY OCCUPATIONAL SPECIALTY AND NO.

CLERK-TYPIST (405)

31. MILITARY QUALIFICATION AND DATE (I.e., Infantry, aviation and marksmanship badges, etc.)

NONE

32. BATTLES AND CAMPAIGNS

NONE

33. DECORATIONS AND CITATIONS

AMERICAN THEATER MEDAL, VICTORY MEDAL GOOD CONDUCT MEDAL SO 176 HQ FATR (1 NOV 44)

34. WOUNDS RECEIVED IN ACTION

NONE

35. LATEST IMMUNIZATION DATES

SMALLPOX	TYPHOID	TETANUS	OTHER (specify)
17NOV43	2DEC43	30 DEC43	TY 3 JAN 45

36. SERVICE OUTSIDE CONTINENTAL U.S. AND RETURN

DATE OF DEPARTURE	DESTINATION	DATE OF ARRIVAL
NONE	NONE	NONE

37. TOTAL LENGTH OF SERVICE

CONTINENTAL SERVICE YEARS	CONTINENTAL SERVICE MONTHS	CONTINENTAL SERVICE DAYS	FOREIGN SERVICE YEARS	FOREIGN SERVICE MONTHS	FOREIGN SERVICE DAYS
2	0	10	0	0	0

38. HIGHEST GRADE HELD

SERGEANT

39. PRIOR SERVICE

NONE

40. REASON AND AUTHORITY FOR SEPARATION

35 YRS OF AGE OR OVER

CONVENIENCE OF THE GOVERNMENT AR 615-365 SECTION V W D CIR (269)

41. SERVICE SCHOOLS ATTENDED

NONE

42. EDUCATION (Years)

Grammar	High School	College
8	4	2

PAY DATA

43. LONGEVITY FOR PAY PURPOSES YEARS	MONTHS	DAYS	44. MUSTERING OUT PAY TOTAL	THIS PAYMENT	45. SOLDIER DEPOSITS	46. TRAVEL PAY	47. TYPED NAME, RANK OF DISBURSING OFFICER
2	1	1	$ 200	$ 100	NONE	05.24 1/6	JA CALPESTRI MAJOR FD

VOU NO 5320

INSURANCE NOTICE

IMPORTANT IF PREMIUM IS NOT PAID WHEN DUE OR WITHIN THIRTY-ONE DAYS THEREAFTER, INSURANCE WILL LAPSE. MAKE CHECKS OR MONEY ORDERS PAYABLE TO THE TREASURER OF THE U. S. AND FORWARD TO COLLECTIONS SUBDIVISION, VETERANS ADMINISTRATION, WASHINGTON 25, D. C.

48. KIND OF INSURANCE Net. Serv.	U.S. Govt.	None	49. HOW PAID Allotment	Direct to V. A.	50. Effective Date of Allotment Discontinuance	51. Date of Next Premium Due (One month after 50)	52. PREMIUM DUE EACH MONTH	53. INTENTION OF VETERAN TO Continue	Continue Only	Discontinue
X			X		30 NOV 45	31 DEC 45	$ 7.40			X

54. RIGHT THUMB PRINT

55. REMARKS (This space for completion of above items or entry of other items specified in W. D. Directives)

NO TIME LOST UNDER AW 107
LAPEL BUTTON ISSUED
ASR SCORE (22) 2 SEPT 45

55. SIGNATURE OF PERSON BEING SEPARATED

Otto E. De Jay

57. PERSONNEL OFFICER (Type name, grade and organization - signature)

L. V. MORAN
CAPT. AUS

WD AGO FORM 53-55
1 November 1944

This form supersedes all previous editions of WD AGO Forms 53 and 55 for enlisted persons entitled to an Honorable Discharge, which will not be used after receipt of this revision.

m1

Army of the United States

SEPARATION QUALIFICATION RECORD

SAVE THIS FORM. IT WILL NOT BE REPLACED IF LOST

This record of job assignments and special training received in the Army is furnished to the soldier when he leaves the service. In its preparation, information is taken from available Army records and supplemented by personal interview. The information about civilian education and work experience is based on the individual's own statements. The veteran may present this document to former employers, prospective employers, representatives of schools or colleges, or use it in any other way that may prove beneficial to him.

1. LAST NAME—FIRST NAME—MIDDLE INITIAL		
DeJay Otto E		
2. ARMY SERIAL NO.	3. GRADE	4. SOCIAL SECURITY NO.
42049686	Sgt	Unknown

5. PERMANENT MAILING ADDRESS (*Street, City, County, State*)

373 Central Park West, New York City, N.Y.

6. DATE OF ENTRY INTO ACTIVE SERVICE	7. DATE OF SEPARATION	8. DATE OF BIRTH
16 Nov 43	25 Nov 45	26 Jul 10

9. PLACE OF SEPARATION

Separation Center, Fort Bragg, N.C.

MILITARY OCCUPATIONAL ASSIGNMENTS

10. MONTHS	11. GRADE	12. MILITARY OCCUPATIONAL SPECIALTY	
3	Pvt	Basic	521
21	Sgt	Clerk-Typist	405

SUMMARY OF MILITARY OCCUPATIONS

13. TITLE—DESCRIPTION—RELATED CIVILIAN OCCUPATION

CLERK TYPIST Performed numerous clerical and typing duties in a military organization.

WD AGO FORM 1 JUL 1945 100

This form supersedes WD AGO Form 100, 15 July 1944, which will not be used.

MILITARY EDUCATION

14. NAME OR TYPE OF SCHOOL—COURSE OR CURRICULUM—DURATION—DESCRIPTION

None

CIVILIAN EDUCATION

15. HIGHEST GRADE COMPLETED	16. DEGREES OR DIPLOMAS	17. YEAR LEFT SCHOOL
4 yrs H.S.	Diploma	1934

18. NAME AND ADDRESS OF LAST SCHOOL ATTENDED

Berlin, Germany

19. MAJOR COURSES OF STUDY

Academic

OTHER TRAINING OR SCHOOLING

20. COURSE—NAME AND ADDRESS OF SCHOOL—DATE	21. DURATION
Economics University of Berlin Germany	2 yrs. 1934

CIVILIAN OCCUPATIONS

22. TITLE—NAME AND ADDRESS OF EMPLOYER—INCLUSIVE DATES—DESCRIPTION

MANAGER, RESTAURANT Worked as night manager of restaurant catering to about 1000 patrons daily. Supervised and assigned employees to various duties. Handled all cash register work.

Burtoni's Spaghetti Inc., 1562 Broadway, New York City, N.C.

ADDITIONAL INFORMATION

23. REMARKS

None

24. SIGNATURE OF PERSON BEING SEPARATED	25. SIGNATURE OF SEPARATION CLASSIFICATION OFFICER	26. NAME OF OFFICER (*Typed or Stamped*)
Otto L. DeJay	E. E. Duncan	E. E. DUNCAN, 1st Lt. AUS

U. S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE—O-657477

omt

CERTIFICATE OF DEATH

Certificate No. 55-71-103718

DATE FILED 1971 FEB 20

1. NAME OF DECEASED (Type or Print): OTTO (First Name) E. (Middle Name) DeJAY (Last Name)

MEDICAL CERTIFICATE OF DEATH *(To be filled in by the Physician)*

2. PLACE OF DEATH — a. New York City / b. Borough — c. Name of Hospital or Institution. If not in hospital, street address: THE MOUNT SINAI HOSP

3a. DATE AND HOUR OF DEATH (Month)	(Day)	(Year)	3b. Hour	AM / PM	4. SEX	5. APPROXIMATE AGE
2	19	1971	7 30	PM	M	61

6. I HEREBY CERTIFY that (I attended the deceased)* (a staff physician of this institution attended the deceased)* (Dr. S BAEK) attended the deceased)* from 2-19 19 71, to 2-19 19 71 and last saw h. alive at 7 30 PM on 2-19 19 71. I further certify† that traumatic injury or poisoning DID NOT play any part in causing death, and that death did not occur in any unusual manner and was due entirely to NATURAL CAUSES. *Cross out words that do not apply. † See first instruction on reverse of certificate.

Witness my hand this 19 day of 2-19 19 71 Signature S. Baek M.D.

Name of Physician S. BAEK (Type or Print) Address MT SINAI HOSP NEW YORK NY

PERSONAL PARTICULARS *(To be filled in by Funeral Director)*

7. USUAL RESIDENCE — a. State: New York; b. County: New York; c. City or Town: New York; d. Inside city limits (Specify Yes or No): YES; e. Street and house number: 41 WEST 96th ST; f. Length of residence or stay in City of New York immediately prior to death: 32 YEARS

8. SINGLE, MARRIED, WIDOWED or DIVORCED (Write in word): MARRIED

9. NAME OF SURVIVING SPOUSE (If wife, give maiden name): RUTH WERSCHAWEIK

10. DATE OF BIRTH OF DECEDENT (Month) JULY (Day) 26 (Year) 1910

11. Age at last birthday 60 Yrs. If UNDER 1 year: mos. / days. If LESS than 1 day: hrs. or / min.

12a. USUAL OCCUPATION (Kind of work done during most of working life, even if retired.): MANAGER

b. KIND of BUSINESS or INDUSTRY: RESTAURANT

13. SOCIAL SECURITY NO.: 059-12-0615

14. BIRTHPLACE (State or Foreign Country): GERMANY

15. OF WHAT COUNTRY WAS DECEASED A CITIZEN AT TIME OF DEATH: U.S.A.

16. ANY OTHER NAME(S) BY WHICH DECEDENT WAS KNOWN: -

17. NAME OF FATHER OF DECEDENT: OTTO DEJAY

18. MAIDEN NAME OF MOTHER OF DECEDENT: HENNY STEINHAUSER

19a. NAME OF INFORMANT: RUTH DEJAY — b. RELATIONSHIP TO DECEASED: WIFE — c. ADDRESS: 41 W. 96 St NY 10025

20a. NAME OF CEMETERY OR CREMATORY: FERNCLIFF CREMATORY — b. LOCATION (City, Town or County and State): ARDSLEY N.Y. — c. DATE of Burial or Cremation: FEB 22 1971

21a. FUNERAL DIRECTOR: UNIVERSAL FUNERAL CHAPEL — b. ADDRESS: 137 E. 52 St NEW YORK 10022

BUREAU OF RECORDS AND STATISTICS — DEPARTMENT OF HEALTH — THE CITY OF NEW YORK

This is to certify that the foregoing is a true copy of a record on file in the Department of Health. The Department of Health does not certify to the truth of the statements made thereon, as no inquiry as to the facts has been provided by law.

Steven P. Schwartz

STEVEN P. SCHWARTZ
CITY REGISTRAR

Do Not accept this transcript unless it bears the raised seal of the Department of Health. The reproduction or alteration of this transcript is prohibited by Section 3.21 of the New York City Health Code.

VITAL RECORDS — DEPARTMENT OF HEALTH — THE CITY OF NEW YORK

DEPARTMENT OF HEALTH THE CITY OF NEW YORK

DATE ISSUED MAR 04 1998

DOCUMENT NO. D 328976

VR 134-220M-12/95-M7-17904

End of Ruth Warschawzik Collection